

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Pettizeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 26.

Sonntag den 31. Januar

1886.

heute Sonntag den 31. Januar Abends 6 Uhr
wird im Saale des „Hotel Adler“
Herr Decan Zittel aus Karlsruhe
über das Thema:

**„Was war den Protestanten ehemals die
Bibel und was ist sie uns heute?“**

Vortrag halten. Es ladet dazu freundlichst ein
Der Vorstand des „Protestanten-Vereins“.
Zur Bestreitung der Kosten kann beim Ausgang ein
Beitrag gegeben werden. 22764

Den Rest der noch vorräthigen Modellhüte gebe
von heute an bedeutend unter dem Preise ab.
Geschw. Rissmann,
Langgasse 47, 1. Etage.

22889

Totaler Ausverkauf

der Putz- und Modewaaren, als: Brachtblollen
Schleiertüll für Confirmanden und Bräute, Kränze,
Spitzen, Schleifen, Taschentücher, Woll u. s. w.
unter Einkaufspreisen. Geschw. Pott,
große Burastraße 21, am Markt.

Vorräthig in Ebbecke's Sortiment-Buchhandlung
(F. Dietrich), Kirchgasse 14,
Deutschlands Mädchen und Frauen gewidmet:

Was soll ich declamiren?

Eine Auslese der besten älteren und neuesten Declamations-
stücke ersten und heiteren Inhalts.

Unter Mitwirkung der

= ersten deutschen Bühnengrößen =
(Claar-Della, Frieß-Blumauer, Eleonore Wahl-
mann, Charlotte Wolter, Clara Ziegler, Sieg-
wart Friedmann, Ernst Possart, Max Köchy,
Alexander Strakosch u. c.)
gesammelt und herausgegeben von

Elise Henle,

Verfasserin des Preis-Lustspiels „Durch die Intendanz“.
Mit Lichtdruck-Porträts berühmter Bühnenkünstlerinnen.
Preisb. M. 3.—, elegant gebd. mit Goldschnitt M. 4.50.

**Neues Geschenkbuch ersten Ranges
für die Damenwelt.**

Verlag von Levy & Müller in Stuttgart. 22185

Das photographische Atelier
von Georg Schipper, Saalgasse 36,
ist auch Sonntags den ganzen Tag geöffnet. Auf-
nahme bei jeder Witterung. Billige Preise. 21345

Instruction für die Fleisch-Beschauer
à 25 Pfg. vorräthig in der Expedition dieses Blattes.

Geschäfts-Eröffnung.

Unter dem Heutigen habe ich in dem Hause Nero-
strasse 2 ein

Hotel-Restaurant „Zum Quellenhof“

eröffnet. Für gute, reine Weine, ausgezeichnete
Biere (Münchener Leistbräu, Frankfurter von
Gross & Oberländer), sowie Verabreichung von guten
Speisen und Mittagstisch werde ich stets Sorge tragen.
Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
Hochachtungsvoll

Hochachtungsvoll

Jean Schneider.

22844

Original-Lager

sämmtlicher Jahrgänge der ächten und reinen Cognac's
„Grand fins Champagne“ vom Hause

P. Frapin & Cie.

in

Segonzac, Grande Champagne

bei

21705

F. Urban & Cie.,

15a Langgasse 15a,

in dem Hause des Herrn Dr. Lade.

Mosel-Weine

per Flasche Mark 0.80, 1.—, 1.25, 2.—,

Rhein- und Pfälzer Weine

per Flasche Mark 0.60, 0.75, 0.90, 1.—, 3.50

empfehlte unter Garantie der Reinheit

9798

Ed. Böhm, Adolphstraße 7.

Für Haus & Küche.



Kinderpulte, Notenständer,
eiserne Bettstellen für Erwachsene
und Kinder von Mk. 7.50 an.

Treppenleitern, Treppenstühle,
Blumen- und Waschtische,
Familien- und Tafel-Waagen,
Fleischhack- u. Reibmaschinen,
Mangel-, Wring-, Wasch-
Maschinen etc.

in solidester Ausführung billigst bei

Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstrasse 3.

Inhaber: Hesse & Hupfeld.

22774

Herren-Stoffe-Versteigerung.

Morgen Montag den 1. Februar, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, und nöthigenfalls **Dienstag den 2. Februar** um die gleichen Stunden kommen in dem Auctionslocale **9 Neugasse 9 („Zum Anker“), Eingang von der Ellenbogengasse,** wegen Aufgabe eines **Herrenschneider-Geschäftes** eine große Parthie

ächt engl. und franz. Stoffe,

neu und fehlerfrei, abgepaßt für ganze Herren- und Knaben-Anzüge, Röcke, Hosen, Westen und Ueberzieher für Winter, Frühjahr und Sommer geeignet, **à tout prix** gegen gleich baare Zahlung durch die Unterzeichneten zur Versteigerung.

Die Auctionatoren:

Bender & Co.,

Neugasse 9, Ecke der Ellenbogengasse.

NB. Es wird höflichst gebeten, bei der Versteigerung nicht zu rauchen. 337

Bekanntmachung.

Mittwoch den 3. Februar Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr kommen im Auctionslocale

9 Neugasse 9, „zum Anker“

(Eingang von der Ellenbogengasse), aus einem Nachlasse nachfolgende Gegenstände zur Versteigerung, als:

- 1 Flügel (für Wirths oder Vereine sehr geeignet),
- 1 Secretär, 1 Spiegelschrank, 2 Betten, Commoden mit Schreibapparat, 1- und 2thürige, tannene Kleiderschränke,
- 1 Nähstich, Tische, Spiegel, Uhren, 1 Sopha mit 6 Stühlen,
- 1 Cocosläufer mit 40 Stangen, 1 großer Zimmerteppich,
- 1 Kleiderstoch, 1 complettes Kinderbett, 1 Küchenschrank,
- 1 Anrichte, Lampen, sowie verschiedene sonstige Küchen- und Hausgeräthe

337 **Die Auctionatoren: Bender & Co.**

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichnete empfehlen sich dem geehrten Publikum im Abhalten von **Versteigerungen und Taxationen** aller Art in und außer dem Hause unter nur constanter Bedienung, niedrigem Procentsatz und sofortiger Abrechnung. Der von uns festgesetzte Taxationspreis kann auf Wunsch nach Uebergabe der Versteigerung durch Caution sicher gestellt werden. Gegenstände können täglich zugebracht und auf Verlangen durch uns abgeholt werden. Lagergeld wird nicht berechnet.

Wir bitten verehrliches Publikum, mit Aufträgen sich mit festem Vertrauen an uns zu wenden, da das Auctionsgeschäft grundsätzlich mit aller Reclität betrieben wird.

Die Auctionatoren: Bender & Co.,

337 **Neugasse 9, Ecke der Ellenbogengasse.**

Versteigerung.

Mittwoch den 3. Februar Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr kommen im Auctionslocale

9 Neugasse 9

(Eingang von der Ellenbogengasse)

eine Parthie **Kaffee, Cigarren**, ferner noch
ca. 40 Flaschen **Herberger** (aus der Domaniel-Remise),
" 25 " **Rüdesheimer**,
" 50 " **Bordeaux**,
sowie am Schlusse der Versteigerung

ca. 20 alte Fenster und Thüren

meistbietend gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

337 **Bender & Co. Auctionatoren.**

Bei

beendeter Inventur

halten den geehrten hiesigen Geschäftsleuten unser **Auctionsgeschäft** zur Versteigerung von Waaren aller Art bestens empfohlen und bemerken, daß wir prinzipiell nur Waaren von **hiesigen** Geschäften versteigern, überhaupt nur das **Interesse hiesiger** Versteigerer wahren werden und **niemals** Waaren von auswärts, wie dies bisher von anderen Auctionsgeschäften üblich war, einführen werden.

Die Auctionatoren:

Bender & Co.,

337 **Neugasse 9, Ecke der Ellenbogengasse.**



Lügen-Club!

Montag den 1. Februar:
2. Grosse Sitzung.
Einzug des Comité's: 8 Uhr 11 Min.
Eintrittspreis: Herren 35 Pf. incl. Kappe
und Lied, Damen 20 Pf. — Schulpflichtige
Kinder haben keinen Zutritt.
Das Comité.

22805

Gratweil'sche Bierhalle, Kirchgasse No. 20.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

== GROSSES CONCERT. ==
Entrée frei. 22820

Neugasse No. 15. Zum Mohren, Neugasse No. 15.

Frische Sendung

Pfungstädter Kaiser-Bräu
eingetroffen. 22894

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich dem geehrten Publikum im Abhalten von Versteigerungen und Taxationen von Mobilien und Waarenvorräthen aller Art bei billigster reeller Bedienung. Auch übernehme ich ganze Einrichtungen von Möbel und Waarenvorräthen auf eigene Rechnung im Hause, sowie im eigenen Locale.
Beste Referenzen stehen zu Diensten.

Georg Reinemer,
Auctionator und Taxator.

308

2a Goldgasse 2a Grosse

Wiesbadener Masken-Garderobe.



Einem verehrten Publikum und meinen werthen Kunden zur Nachricht daß ich mein Masken-Garderobe-Geschäft von Schwalbacherstraße 37 nach

2a Goldgasse 2a
(im „Deutschen Hof“)

verlegt habe. Gleichzeitig empfehle ich meine großartige Auswahl in Damen- u. Herren-Costümes, Domino's in Atlas, Seide und Shirting. Besondere Aufmerksamkeit bitte ich auf meine Erker-Ausstellung zu lenken.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Hochachtungsvoll

Frau Gerhard.

22878

Schuh-Lager,

24 Kirchgasse 24,

Eingang kleine Schwalbacherstraße.

Grosse Auswahl! Billigste Preise!

NB. Zurückgekehrte Artikel verkaufe zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Bestellungen nach Maas, sowie Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt. 22810



Ein verglastes Hofthor, 3,80 Meter hoch und 2,50 Meter breit, billig zu verkaufen Taunusstraße 45. 22859

Charcuterie Parisienne.

Von 5 Uhr an: **Dippe-Has** in und ausser dem Hause. C. Killian, Koch, Taunusstrasse 19. 22767

Für Schuhmacher!

Alle Sorten Leder, sowie sämtliche Schuhmacher-Artikel in nur prima Waare empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen die Lederhandlung von

Albert Gernandt, Mauergasse 3.

Ganz besonders empfehle mein reichhaltig assortirtes Lager in kalbl. Herrenwall-Zugstiefel, sowie 22709 Herren-, Damen- & Kinderschuhen.

Korkstopfen

in allen Qualitäten und Größen, kurze, grade Flaschenbier-Korke von Mt. 3,50, kurze, spitze Mt. 4,50 per 1000 Stück an, desgleichen alle Sorten für Wein, Fässer und Medicin-Korke empfiehlt zu billigsten Fabrikpreisen

22861 **August Reith,** Hellmundstraße 35, Hinterhaus.

Für Apotheker, Botaniker u.

Sehr gut erhaltenes, werthvolles, botanisches Werk von **Nees v. Esenbeck u. A.**, mit vorzüglicher Colorirung, in Leder gebunden, aus einem Nachlaß herrührend, zu verkaufen. Näheres Friedrichstraße 31, 1 St. 22882

Polstermöbel, complete Betten und Bettwaaren

empfehlen in großer Auswahl und solider Ausführung zu den billigsten Preisen

C. Hiegemann, Tapezirer und Decorateur,

22870

4 Säuerergasse 4.

Für Geschichtsfreunde.

Eisner, Geschichte des Kaisers Napoleon, mit Stahlstichen, zu verkaufen. Näheres Friedrichstraße 31, 1 St. 22-83

Für Spezerei-Geschäfte!

Zwei Kaffeebrenner (Kugel für 30 Kilo, ein französischer Dampfbrenner für 15 Kilo), 5 Delfländer von 150—200 L. F. halt, ein großer Eisschrank, eine Petrolpumpe, ein Cigarrenkasten zu verkaufen.

22897

August Koch, Bleichstraße 5.

Kleine Schwalbacherstraße 4 (Thor-Eingang) sind billig zu verkaufen: 2 fast neue einthürige Kleiderschränke, 1 guter Küchenschrank mit Aufsatz, 1 Klapp-tisch, 2 Spiegel und 1 gute Aufst.-Uhr. 22-71

Ein schöner, großer Kleiderschrank mit 2 großen und 2 kleineren Schubladen, einigen Gefachen in der Mitte und einem Extrachränkchen an jedem Ende für Kleider, zu verkaufen. Näheres Expedition. 22887

Billig zu verkaufen eine dreitheilige Brandkiste in Eichen für Werkzeug, ein 2thüriger Kleiderschrank, eine Mahagoni-Console, fast neu, ein Mahagoni-Nachtisch mit weißer Marmorplatte, ein gutes Bett in Rußbaumen, ein fast neuer, vierfüßiger Tisch kleine Schwalbacherstraße No. 4, Thoreingang. 22873

1/4 Sperris abzugeben Moritzstraße 16, 2 Treppen. 22896

Ein Damen-Maschen-Anzug zu verkaufen. N. Exp. 22880

Ein gebrauchter Zweispänner-Fuhrwagen zu verkaufen Moritzstraße 9. 22875

Feine Parzer, prima Säger (Hohlroller) zu verkaufen bei J. Enckeloh. Albrechtstraße 23. Hinterh., 1 Stiege hoch.

Dörrfleisch p. Pfd. 70 Pf., ausgel. Fett 40 Pf. Steing. 23.

Morgen Montag den 1. Februar beginnt bei uns der

Gardinen=Ausverkauf. Weiße Gardinen und Creme Gardinen,

Deffins der vorigen Saison, in guter, waschbarer Qualität,
in Resten von 2—6 Fenstern,
werden zu einem außergewöhnlich billigen Preise verkauft.

M. Wolf, „Zur Krone“.

Schiersteiner Konferenz.

Mittwoch den 3. Februar Nachmittags 3 Uhr
im Grand Hôtel „Schützenhof“: 1) Wahl des Vor-
standes für 1886; 2) Vortrag des Herrn Geh. Regierungsraths
Dr. Firnhaber über „Rassau-Weilburgische Streitig-
keiten zwischen Lutheranern und Reformierten im
vorigen Jahrhundert“.

55

In meinem Commissions-Verlage erschien soeben:

Tabellen

nebst Anweisung zur bequemen Auf-
suchung des Kreisumfangs, der Kreis-
fläche, der Oberfläche der Kugel,
des Cubinhaltens der Kugel bis auf
20 Decimalstellen u. für alle Bau-
handwerker, sowie zum Selbstunterricht

von **Jos. Moder.**

Preis M. 1.—

3

Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung.

Kunstgewerbe- & Frauenarbeits-Schule Wiesbaden.

Einige geschickte junge Mädchen aus guter Familie können
als **Lehrmädchen für Kunststickerel** unter
günstigen Bedingungen Aufnahme finden. Bewerbungen
nimmt entgegen

Die Vorsteherin:

22884

Julie Vietor, Emsersstrasse 34.

Warnung!

Ich warne hiermit Jedermann, auf meinen Namen Etwas zu
borgen, da ich für Nichts hafte.

22874

Wilh. Bücher, Schuhmacher.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Heute Sonntag Abends 7½ Uhr: **Carnevalistische
Abendunterhaltung** im Vereinslocale, „Zur Mainzer Bier-
halle“, wozu unsere werthen Mitglieder und deren Angehörige
höflichst eingeladen werden.

Der Vorstand. 273

Männergesang-Verein „Friede“.

Heute Nachmittag: **Gesellige Zusammenkunft** im Locale
des Herrn **Walther** („zur Klostermühle“). Unsere Mitglieder
und Freunde ladet hierzu ergebenst ein

149

Der Vorstand.

Fachverein der Schreiner.

Unser zweites Winter-Vergnügen, bestehend in **Concert
und Tanz**, wobei ein gutes Glas Bier verabreicht wird,
findet heute Sonntag den **31. Januar von Nach-
mittags 4 Uhr ab** in den Sälen zur „Stadt Frankfurt“
statt. Eintrittspreis **50 Pfg.** — Damen frei. Hierzu ladet
Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst ein

22819

Der Vorstand.

Roller'sche Stenographen-Gesellschaft.

Wir eröffnen am **9. Februar** in der Marktschule einen
neuen Unterrichts-Cursus; derselbe erfordert der leichten Erlern-
barkeit des **Roller'schen** Systems wegen nur wenige Lehr-
stunden. Der Unterricht selbst ist unentgeltlich.

Schriftliche Anmeldungen erbitten wir wir an Herrn
Ph. Rübsamen, Webergasse 47, dagegen nehmen wir
in **mündliche** am **2. Februar c. Abends 9 Uhr** in unserer
Übungsstunde in der **Marktschule** entgegen.

22761

Der Vorstand.

Zwei 1thürige **Kleiderschränke** sind sehr billig zu ver-
kaufen **Friedrichstraße 36, Seitenbau.**

22863

3 1/2 % Schwedische Staats-Anleihe von 1886.

Emissions-Cours 94 %.

Anmeldungen auf die am 2. Februar cr. beginnende Zeichnung, welche wir uns baldigst erbitten, besorgen wir **kostenfrei**.

Pfeiffer & Co.

22769

Ausverkauf von Tapeten.

Die von meinem Vorgänger übernommenen Lagerbestände verkaufe, um für neue Waare Platz zu schaffen, zu **bedeutend** reduzierten Preisen.

Wilhelm Gerhardt,

40 Kirchgasse 40, „Zum rothen Haus“.

Empfehle zugleich mein großes Lager in Vinolenm-Korkteppichen, Wachs-
tuchen, Cocosmatten und Läufern, Rouleaux.

22601

Ausverkauf von Herren-Artikeln.

Die noch vorrätigen, **zurückgesetzten** Kragen, Cravatten, Hüte, Unterjacken,
Hosen, Socken, Taschentücher, Hosenträger, Reisedecken, Schirme etc. etc. geben wir

noch bis zum 15. Februar

zu **bedeutend ermässigten** Preisen ab.

Eine Parthie **vorzüglicher** Hemden mit feinem leinenen Einsatz per Stück **4 Mark**.

Eine **kleine** Parthie **hochfeiner** farbiger Hemden per Stück **5 Mark**.
incl. Kragen und Manschetten!

Verkauf nur gegen Baar!

Rosenthal & David,

38 Wilhelmstrasse 38.

Herren-Bazar.

22790

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Die Herren Mitglieder werden gebeten, ihren Beitrag pro
1. Quartal 1886 zur Casinocasse einzuliefern, indem der
Hausmeister durch Krankheit verhindert ist, denselben zu erheben.
Der Vorstand.

Atelier für künstliche Zähne.

Blombiren &c. — Billigste Preise.
C. Dietz, Michelsberg 18, 1. Stock.

22886

Männergesangsverein „Hilda“.

Heute Sonntag Abends 8 Uhr: Gesellige Zu-
sammenkunft bei Herrn Alexi, „Zum Gutenberg“,
Nerostraße. **Der Vorstand.** 155

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

790

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

Gegründet
1872.

Empfehlung.

Gegründet
1872.

Empfehle mich dem geehrten Publikum im Abhalten von **Versteigerungen, Taxationen** wie bekannt, unter reellen, constanten Bedingungen. Auch übernehme ich **einzelne Möbel, ganze Einrichtungen, Waarenvorräthe** auf eigene Rechnung. Ich bemerke, daß bei Versteigerungen, welche durch mich abgehalten werden, mein **Versteigerungslocal**

43 Schwalbacherstraße 43

hierzu **unentgeltlich** zur Verfügung steht; auch wird weder Stand- noch Lagergeld erhoben.

Das Bureau ist den ganzen Tag **ununterbrochen geöffnet**.

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator,
43 Schwalbacherstraße 43. 339

VersteigerungsSaal und Möbelhalle

43 Schwalbacherstraße 43.

Morgen Montag und die folgenden Tage werde ich im Auftrage nachstehendes Mobiliar aus freier Hand verkaufen, als:

Mehrere Garnituren Polstermöbel in Fantasie und gepreßtem Blüsch, 3 Chaises-longues, 2 Schlaf-Divans, einzelne Sopha's, vollständige Betten in Rußbaumen und Tannen, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Bücher-, Spiegel- und Weißzeugschränke in Rußbaumen und Mahagoni, 1 Cylinder-Bureau in Mahagoni, mehrere Herren-Bureau, Herren- und Damen-Schreibtische, 4 Buffets in Rußbaumen und Mahagoni, 1 eichene Herrenzimmer-Einrichtung, Ausziehtische, Nipptische in Rußbaumen und Gold, Spiegel in großer Auswahl, Klavierstühle, Kleiderständer, Etageres, Teppiche u. c.

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator,
43 Schwalbacherstraße 43. 339

Bekanntmachung.

Donnerstag den 4. Februar Vormittags 10 Uhr anfangend, werde ich wegen Aufgabe einer größeren Haushaltung nachstehendes Mobiliar, als:

2 Schlafsopha's mit Damast und Fantasiestoff, 3 verschiedene Betten mit Sprungrahmen und Matratzen, 1 eiserne Bettstelle mit vollständigem Zubehör, 2 Waschtische, Nachttische, 1 Mahagoni-Ausziehtisch, 1 Spieltisch, 1 Kleiderschrank, 1 eichener Tisch, 6 antike Stühle, 1 Schiffsomniere, 1 Toilettenspiegel, 1 Waffenständer u. dergl. mehr im VersteigerungsSaal

Schwalbacherstraße 43 338

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator.

Tapeten-Versteigerung.

Anfangs Februar werde ich aus einem hiesigen Geschäft in meinem Versteigerungslocal

Schwalbacherstrasse 43

für **ca. 500 Zimmer Tapeten**, theils hochfeine Dessins, versteigern.

Alles Nähere durch die Haupt-Annonce.

Ferd. Marx,
Auctionator und Taxator.

339

Im eigenen Interesse

handelt Jeder, welcher von dem **seltenen Angebot** nachstehend verzeichneter Waaren Gebrauch macht.

Ohne Ueberhebung sage ich, daß kein **Zweiter** gleiche Qualitäten zu diesen Preisen verkauft.

Durch besonderen Zufall habe ich mehrere große Posten zu enorm billigen Preisen an mich gebracht und bin ich durch meine beschränkten Räumlichkeiten auf sehr schnellen Verkauf angewiesen.

Ein Posten schwere Cöversutter	per Mtr. 32 und 35 Pf.
Ein Posten schwere Rock-Flanelle	per Rock Mtr. 1.80 u. 2.
Ein Posten schwere, waschächte Bettzeuge	per Mtr. 40 und 50 Pf.
Ein Posten schwere, waschächte Blandrud	per Mtr. 38 und 45 Pf.
Ein Posten federdichten Bett-Barchent	per Mtr. 60 und 70 Pf.
Ein Posten 3/4 und 1 1/4 Bettbrette	per Mtr. Mtr. 1.— u. 1.50
Ein Posten waschächte Möbel-Rattune	per Mtr. 45 und 50 Pf.
Ein Posten acht türkisrothe Damaste	per Mtr. 70 und 75 Pf.
Ein Posten schmale Gardinen	per Mtr. 28 und 35 Pf.
Ein Posten breite Gardinen	per Mtr. 55 und 70 Pf.
Ein Posten schwere Elsfässer	per Mtr. 38 und 40 Pf.
Ein Posten schwere Hausmacher Halbleinen	per Mtr. 45 und 50 Pf.
Ein Posten graue Küchen-Sandtücher	per Mtr. 28 und 30 Pf.
Ein Posten weiße Hausmacher Sandtücher	per Mtr. 35 und 45 Pf.

Ein Posten **schwarze und farbige Cachemire**, rein Wolle, doppelbreit, per Mtr. Mtr. 1.— und 1.25 Pf.
Mehrere Posten **Kleiderstoffe**, verschiedene Qualitäten, nur neue Dessins, weit unter dem Herstellungswert.
Es würde zu viel Raum in Anspruch nehmen, die Preise hier alle anzuführen.

Ein Posten reinwollene, schwere Burkins, prachtvolle, neue Muster zu Herrenanzügen	per Mtr. Mtr. 4.— u. 5.—
Ein Posten große Steppdecken	per Stück Mtr. 4.50 u. 5.—
Ein Posten rothe, wollene Cullen	per Stück Mtr. 6.50 u. 7.—

Beim Ansehen der Waare, bei Beurtheilung der Qualität und Preise wird sich Jeder von der Billigkeit überzeugen.

Ich mache nochmals auf diese **seltene Gelegenheit** aufmerksam und bitte um zahlreichen Besuch.

H. Schmitz, Michelsberg 4

Wiesbadens beste und billigste Einkaufsquelle für Mode-, Manufactur- und Weiss-Waaren.

Pariser Kopfsalat,

Celeris angl., Radis,
Orangen, Citronen, Aepfel, Mandarinen
und Tafel-Trauben,
Maronen,

Käse:

Chester, Roquefort, de Brie,
Gervais,
Camembert, Boudons etc.

empfehl

C. Bausch,
35 Langgasse 35.

22809

Orangen à 6, 8, 10, 12 Pf.,

in Duzend billiger Rheinstraße 55,
(siehe Frucht) bei **P. Freihen,** Ecke der Karlstraße.

Sehr schöne Orangen zu 5, 8 und 10 Pf. sind
heute eingetroffen.
Hch. Elfert,

Neugasse 24, „Hotel Einhorn“.

Feine Parzer Kanarienvögel (vortreffliche Sänger) zu
verkaufen Driemstraße 32, 2 St. links. 22866

Tages-Kalender.

Sonntag den 31. Januar.

Handelschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche
Lehrschule.
Männergesangsverein „Friede“. Nachmittags: Gesellige Zusammen-
kunft auf der „Klostermühle“.
Schneider der Schreiner. Nachmittags 4 Uhr: Concert und Tanz in
der „Stadt Frankfurt“.
Wiesb. Local-Hierde-Versicherungskasse. Nachmittags 4 Uhr: General-
versammlung im Locale des Herrn Christ, Faulbrunnenstraße 8.
Proletanten-Verein. Abends 6 Uhr: Vortrag des Herrn Decan Zittel
im Saale des „Hotel Adler“.
Gesangsverein „Neue Concordia“. Abends 7 1/2 Uhr: Carnevalsistische
Abendunterhaltung im Vereinslocale.
Männergesangsverein „Silda“. Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammen-
kunft im „Gutenberg“, Nerostraße.
Gesangsverein „Frohsinn“ zu Igstadt. Abends 7 Uhr: Unterhaltung
im „Kassauer Hof“.

Montag den 1. Februar.

Handelschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags
von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr:
Mädchen-Lehrschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Lehrschule;
von 8—10 Uhr: Gewerbliche Abendchule.
Friedel. Abends 8 Uhr 11 Min.: Zweite Generalversammlung im
„Hotel Victoria“.
Lügen-Club. Abends 8 Uhr 11 Min.: Zweite große Sitzung im
„Goldenen Lamm“, Neugasse.
Schreiner-Zunng. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Schneider-Zunng. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinshause.
Friedl. Wiesbadener Bildhauer. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Altersriege.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Rhythmus.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenfechten.
Männer-Club. Abends: Probe. Nach derselben: Monats-Versammlung.
Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesangsverein „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Probe.
Lehrerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 31. Januar.

Symphonie-Concert des städtischen Cur-Orchesters
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lustner.

Programm.

1. Toccata in F-dur (für Orchester bearbeitet von J. S. Bach.
2. Meeresstille und glückliche Fahrt, Concert- Mendelssohn.
3. Sagen und Arienbild, Charakterbild aus der Musik Lassen.
4. Symphonie in C-dur (mit der Schlussfuge) Mozart.

Anfang 4 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 31. Januar. 25. Vorstellung. (75. Vorst. im Abonnement.)

Die Stumme von Portici.

Große heroische Oper mit Ballet in 5 Akten, nach dem Französischen.
Musik von Auber.

Personen:

Alphonso, Sohn des Vicekönigs von Neapel,	Herr Schmidt.
Graf von Arcos	Hr. Benz.
Elvira, seine Verlobte, eine spanische Prinzessin	Herr Börner.
Lorenzo, Alphonso's Verwalter	Herr Walther.
Masaniello, neapolitanischer Fischer	Hr. v. Kolb.
Fenella, seine Schwester	Herr Altkirch.
Selba, Offizier der Leibwache des Vicekönigs	Herr Ruffen.
Pietro,	Herr Kaufmann.
Dorella, } neapolitanische Fischer	Herr Schneider.
Morena,	Frau Baumann.
Eine Ehrenbame der Prinzessin	
Hofdamen aus Elvira's Gefolge. Edle. Spanier. Neapolitaner	
und Neapolitanerinnen. Offiziere. Pagen. Magistratspersonen	
von Neapel. Fischer und Fischerinnen. Volk und spanische Soldaten.	

Vorkommende Tänze:

Akt 1: **Guaracho**, ausgeführt von B. v. Kornagki und dem
Corps de ballet.

Akt 3: **Tarantella**, ausgeführt vom Corps de ballet.

Anfang 8 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, 2. Februar (neu einst.): **Prinz**, oder: **Die Erstürmung
von Sigeth.**

Locales und Provinzielles.

V (Öffentliche Sitzung der Königl. Regierung vom
30. Januar.) Zur Verhandlung stand zunächst die Beschwerde des
Wirthes Philipp Heuser von hier, dem die Genehmigung zur Ab-
haltung von Singspielen in seinem Locale verweigert worden ist. In dem
Hause Schwalbacherstraße 7 ist bereits seit längeren Jahren Schankwirth-
schaft betrieben worden. Der Inhaber der Concession war bisher Moritz
Kuhl. Derselbe hat am Ende v. J. die Wirthschaft an Philipp Heuser
abgetreten, der darauf ebenfalls die Schank-Concession erhalten hat. Er
hat gleich darauf auch um die Erlaubnis zur Abhaltung von Sing-
spielen u. s. w. gebeten. Der Antragsteller berief sich dabei auf den §. 83a
der Gewerbe-Ordnung, da sein Vorgänger diese Concession ebenfalls ge-
habt habe. Der Polizei-Präsident hat jedoch dieses Gesuch zurückgewiesen,
weil das Local nach den inzwischen gemachten Erfahrungen wegen seiner
Beschaffenheit und Lage zu diesen Aufführungen nicht geeignet sei und
weil außerdem ein Bedürfnis nicht vorliege, derartige Veranstaltungen,
oder, wie es in dem Gesuche ausgedrückt ist, derartige „Aufkanten“ zu
vermehrten. Hierauf hat Heuser Recurs eingelegt und in seiner Beschwerde-
schrift ausgeführt, er sei weit entfernt, einen sog. „Tingel-Tangel“ einzurichten,
er wolle nur gelegentlich im Jahre, wenn etwa Tyroler-Gesell-
schaften hier eintreffen, derartige Veranstaltungen treffen. Er könne nicht
glauben, daß in einer Stadt wie Wiesbaden von ca. 60,000 Seelen die
Bedürfnisfrage verneint werde. Sein Local sei wohl geeignet für der-
artige Aufführungen, und wenn man berücksichtige, daß sogar im Curhause
Tyroler-Gesellschaften, wie die Familie Müller, auftreten dürften, so sei doch
kein Grund abzusehen, warum das in seinem Locale nicht gestattet sein sollte.
Der Polizei-Präsident besteht aber trotz alledem auf seinem Antrage der
Abweisung des Gesuches. Die Königl. Regierung schloß sich diesem An-
trage an, weil anerkannt werden müsse, daß in der fraglichen Gegend ein
Bedürfnis zu derartigen Aufführungen nicht vorliege; dagegen bleibt es
dem Recurrenten unbenommen, ab und zu eine derartige Veranstaltung
zu treffen, wenn von Seiten der Polizeibehörde ihm die Erlaubnis erteilt
wird. — Der Beschwerde der Frau Johanna Dack, geb. Geisler in
Frankfurt (Darmstädter Landstraße 215), welcher die Genehmigung zum
Branntwein-Ausschank in ihrer ohne eine solche Berechtigung concessionirten
Schankwirthschaft verweigert worden ist, wurde von Seiten der Königl.
Regierung stattgegeben, mit Rücksicht darauf, daß ihr verstorbenen Mann
die Concession hierzu gehabt habe. — Mangelnden Bedürfnisses halber
wurden zurückgewiesen die Beschwerden 1) des Victualienhändlers Johann
Ludwig Brandt zu Frankfurt, betr. den Kleinhandel mit geistigen
Getränken, 2) der Wittve Elise Schnitzpahn in Frankfurt (Oppen-
heimer Landstraße 14), betr. den Kleinhandel mit Spirituosen, 3) des
Kaufmanns Jacob Schaab hier (Marktstraße 19a), betr. den Klein-
handel mit Spirituosen, 4) des Wilhelm Schütz zu Groß-Seifen, betr.
Schankwirthschaft, 5) des Krämers Wilhelm Groß zu Groß-Seifen,
betr. Gastwirthschaft. Ferner abgewiesen wurde die Beschwerde der Schank-
wirthin Carl Diener und Carl Ritz in Frankfurt (Buchgasse 10),
denen die Genehmigung zur Gastwirthschaft verweigert worden ist, weil das
Local den polizeilichen Anforderungen nicht entspricht. — Ausgesetzt wurde

die Beschlußfassung in der Berufungssache des Schreinermeisters Jacob Niehl zu Frankfurt (Paulplatz 9), dem die Genehmigung zur Schankwirtschaft verweigert wurde, weil das Wirthslocal in unmittelbarer Nähe der Paulskirche liegt. Zugleich wurde beschlossen, über verschiedene Angaben des Beschwerdeführers Nachrichten einzuziehen. Ein neuer Termin wurde auf den 18. Februar Vormittags 11 Uhr anberaumt. — Schließlich wurde die Berufung der Ehefrau des Christian Pfeiffer in Larenthal wegen Verlegung der Genehmigung zur Schankwirtschaft als unbegründet verworfen. (Nächste Sitzung am 6. Februar Vormittags 11 Uhr.)

* (Der Wiesbadener Verein für volkswirtschaftliche Gesundheitspflege) hat mit dem Jahre 1885 das achte Jahr seines Bestehens zurückgelegt. Während des Vorjahres ist die Mitgliederzahl von 151 auf 215 gestiegen. Der Cassenbericht pro 1885 lautet: Einnahmen: Bestand aus 1884 124 Mk. 69 Pf., Zinsen und verkaufte vorjährige Zeitschrift 4 Mk. 74 Pf., Jahresbeiträge von 215 Mitgliedern à 2 Mk. 430 Mk., außerordentliche Aufwendungen 301 Mk., in Summa 860 Mk. 43 Pf. Ausgaben: Für 210 Zeitschriften und Porto 210 Mk. 50 Pf., 2200 Anrufe zur Mitgliedschaft 265 Mk., Saalmietzen 70 Mk., Verschiedenes 152 Mk. 39 Pf., in Summa 697 Mk. 89 Pf.; bleibt Bestand am 31. December 1885 162 Mk. 54 Pf.

* (Religiöser Vortrag.) Wie unsere Leser aus dem Annoncentheile sehen, wird Herr Decan Zittel aus Karlsruhe, einer der namhaftesten protestantischen Theologen der freieren Richtung, heute (Sonntag) Abend 6 Uhr im Saale des „Hotel Adler“ einen Vortrag halten über das interessante und durchaus zeitgemäße Thema: „Was war die Bibel ebendenn den Protestanten und was ist sie uns heute?“ Da der Vortrag öffentlich ist und Damen wie Herren freien Zutritt haben, so zweifeln wir nicht, daß derselbe ein zahlreiches Auditorium anziehen wird. Nach dem Vortrag findet noch eine gesellige Zusammenkunft statt.

* (Die Koller'sche Stenographen-Gesellschaft) ist unermüdetlich in der Ausbreitung der Lehren ihres Meisters und der Erfolg ihrer Bestrebungen feuert sie denn auch zu immer lebhafterem Eifer an. Am Dienstag den 9. Februar eröffnet sie in der Marktschule einen neuen Course, welcher unentgeltlich besucht werden kann und zu welchem Anmeldungen schriftlich von dem Vorstehenden, Herrn Bürgermeister-Assistenten Ph. Mühsamen, oder mündlich am 2. d. M. Abends 9 Uhr in der Marktschule von dem Vorstande angenommen werden.

* (Der Männergesang-Verein „Hilba“) hält seinen Maskenball am Fastnacht-Sonntag, den 7. März, in der „Kaiserhalle“ ab. Der große, prächtige Saal und die für das Fest projectirte Tombola mit sehr werthvollen Preisen lassen einen sehr zahlreichen Besuch desselben erwarten.

* (Das Pompiere-Corps) veranstaltet am Sonntag den 28. März im „Hotel Victoria“ eine humoristische Liebertafel mit Tanz. Wie man uns mittheilt, wären zu den Vorträgen gute Kräfte gewonnen worden.

* (Die Pferde-Versicherungs-Gesellschaft zu Wiesbaden) wurde, wie dem ausführlichen Berichte des Cassiers gelegentlich der jüngsten Generalversammlung zu entnehmen war, im Jahre 1872 gegründet und hat seit dieser Zeit bis Ende 1885 in 97 Fällen Entschädigungen für die den Mitgliedern gefallenen Pferde mit zusammen 26,358 Mark gewährt, wogegen durchschnittlich 2 1/2 pCt. des Werthes der versicherten Thiere als Beiträge erhoben worden sind. Im abgelaufenen Verwaltungsjahre wurden in 11 Fällen Entschädigungen ausgezahlt. Zur Zeit zählt der Verein 86 Mitglieder mit einem Versicherungsmaterial von 188 Pferden im Gesamt-Parwerthe von 130,000 Mk. Für Pferdebesitzer ist der hohe Werth einer solchen Vereinigung einleuchtend und es steht zu hoffen, daß noch weitere Anmeldungen zum Beitritt erfolgen. Solche können jederzeit geschehen bei den Herren Philipp Kunz, Friedrichstraße 6, H. Neub, Friedrichstraße 9, A. Berger, Römerberg 25, C. Best, H. Dogheimerstraße 2, W. Kehler, Schulgasse 2, und E. Rühl, Römerberg 83.

* (Das Carneval-Concert in der „Kaiserhalle“), welches die Capelle des Herrn Musikdirectors Münch unter dessen Leitung heute aufführen wird, dürfte durch eine hochtönige Piece: „Die Probe des Musikdirectors Vorstoß“, welche hier noch nicht aufgeführt wurde, besonders anziehend ausgestattet sein. Diese Nummer wird in Costüm mitten im Saale executirt werden. Die vorhergegangenen Carneval-Concerte hatten sich des reichlichsten Besuches zu erfreuen, was hoffentlich auch der bevorstehenden noch nachgelagt werden darf.

* (Das Kölner Pannessen-Theater) erwirbt sich von Vorstellung zu Vorstellung immer mehr Freunde, und zwar nicht nur aus der Kinderwelt, sondern auch Erwachsene aus allen Kreisen und Ständen stellen sich zu den Vorstellungen ein. Und fürwahr, kölscher Humor und „kölsche Wisse“, die hier ungemein und ungezwungen Schlag auf Schlag aufeinanderplagen, können auch auf den Trübsinnigsten ihre Wirkung nicht verfehlen. Wollte Einer einmal die Wette eingehen, nicht zu lachen, er würde, wenn er sähe und hörte, sicher verlieren müssen. Wer nur erst einmal eine Vorstellung dieser witzigen Puppen-Gesellschaft mit angesehen hat, den wird es immer wieder vor ihre Bühne loden. Heute finden zwei Vorstellungen statt, und zwar um 5 Uhr „Der Ueberfall der Räuber im Kellerloch“ und um 8 Uhr „Der Bettelstudent“.

* („Local-Chronik“.) Herr Restaurateur Moriz Niefer (Geisbergstraße) wird demnächst das „Hotel de France“ in Domburg vor der Höhe, gegenüber dem Curhaus, übernehmen und sein hiesiges, gutbelichtetes Restaurant an Herrn Dientbach (dermalen in der „Gratweil'schen Bierhalle“ in der Kirchgasse) abgeben. — Im Hees'schen Hause (Ecke der Saalgasse und Nerostraße 2) hat Herr Jean Schneider, bekannt und beliebt durch seine langjährige Thätigkeit als Zimmermeister im „Hotel Adler“ dahier, ein Restaurant „Zum Quellenhof“ errichtet, in welchem auch Münchener Biere und bessere Weine verabreicht werden.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 22 Seiten und eine Extra-Beilage für die Stadtabonnenten.)

* (Besitzwechsel.) Herr Rentner Philipp Frey hier hat 3 R. 50,50 Quadratmeter Bauplatz an der Moritzstraße, die Rutsche zu 850 Mk. im Ganzen für 12,225 Mk. an Herrn Landwirth Wilhelm Rimmel hier selbst verkauft.

* (Diebstahl.) In einem Hause in der Querstraße wurde von einer noch nicht ermittelten Person, wahrscheinlich einem Bettler, ein Rösch mit werthvollen Hemdenknöpfen entwendet. Der Dieb, welcher die Abfahrschüre geöffnet fand, war lähn in ein Zimmer getreten und hatte dort mit raschem Griff die Gegenstände an sich genommen.

* (Unfall.) Gestern Nachmittag um 1/2 2 Uhr stürzte der Tagelöhner J. von hier von dem zweiten Stock des Neubaus an der Ecke der Schlichterstraße und Adolphsallee herab und verletzte sich am Kopf und dem rechten Knie. Er wurde mittelst Droschke nach dem städtischen Krankenhaus übergeführt.

* (Der Mord in Dieblich-Mosbach.) Zu unserem gestrigen Artikel sind noch folgende Einzelheiten nachzutragen. Es ist nachgemittelt durch das eigene Geständniß der Verhafteten, daß sie am Sonntag Nachmittag das Terrain des Schneiders'schen Hauses recognoscirten, indem zwei von ihnen sich in das Haus begaben, an dem dortigen Brunn Wasser tranken und den Niegel des zur Scheune führenden Brunnens zurückschoben. Abends gegen 11 Uhr begaben sie sich nach dem Schloßgarten, überstiegen dort die Mauer und gelangten so in den Garten, welcher zu der Behausung Schneiders gehörte. Durch die Scheune kamen sie in den Hof, da sie aber in der Schneider'schen Wohnung noch Licht sahen, zogen sie sich wieder in die Scheune zurück. Nach 1-1 1/2 Stunden kamen sie aus ihrem Versteck hervor und drangen in das Haus ein. Schneider, der im ersten Schlafe lag, wurde von dem Geräusche, das die Diebe machten, wach und kletterte sich flüchtig an; da erhielt er von Joller mit einem Hammer, wie ihn die Weißbinder führen, einen Schlag auf den Hinterkopf und ward betäubt. Da er aber noch zuckte, warf sich Andel auf ihn, und während er ihn auf das Bett niederbrachte, stach ihm Joller mit einem Messer in die linke Schläfe. Malmann war an dem Morde nicht theilhaft. Während seine Complicen die Mordthat begingen, räumte er im Zimmer auf, zog ein Paar Hosen und einen Rock des Schneiders über seine eigenen Kleider, durchsuchte Kisten und Kasten nach Geld und raffte in der Schnelligkeit zusammen, was er erfassen konnte. — Andel, in das hiesige Gefängniß eingebracht, geberdete sich wie ein Blüthenbinder, so daß er in Ketten geschlossen werden mußte, in denen er Tag und Nacht liegt. Ein Zeichen seiner rohen Gefinnung gab Malmann, indem er in dem hiesigen Gefängniß nach dem Bode zu seinen Wärtern äußerte: Was liegt denn an so einem Mord; es sei ja ein alter Narr gewesen! — Andel hatte eine Uhr Schneiders als Benteantheil erhalten, aber durch die Vernehmung derselben sich verrathen.

Kunst und Wissenschaft.

* (Merkel'sche Kunstausstellung.) Neu ausgestellt: „Torbiana in Frascati“ von A. Hamm in Düsseldorf; „Auf dem Heimwege“ und „In der Sebalbuskirche“ von A. Drechsler in München; „Knaben-Portrait“ von Fr. Roegels in Barmen; „In der Küche“ von E. W. Rau in München; „Frühlingslandschaft“ und „Herbstlandschaft“ von A. Thierbach in Weimar; „Mondschein“ von M. Henrich in München.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 7. Februar.) Dienstag den 2.: „Brinn“. Mittwoch den 3.: „Der Trompeter von Säckingen“. Donnerstag den 4.: „Figaro's Hochzeit“. Freitag den 5. (bei aufgehobenem Abonnement, zu ermäßigten Preisen): „Wilhelm Tell“. Samstag den 6.: „Der Hüttenbesitzer“. Sonntag den 7.: „Die Africanerin“.

* (Repertoire-Entwurf des Stadttheaters zu Mainz bis zum 1. Februar.) Sonntag den 31. Jan. (zu halben Preisen): „Der Raub der Sabinerinnen“; um 6 1/2 Uhr: „Gasparone“. Montag den 1. Febr.: „Preziosa“.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Gestützt auf das schwerwiegende Urtheil eines hervorragenden und bekannten Vertreters der hygienischen Wissenschaft dürfte es dem von der Firma August Widfeldt in Mägen (gegründet 1826) hergestellten Gesundheits- und Tafelliqueur „Nagenbehen“ ein Leichtes sein, den noch allenthalben dominirenden und theureren ausländischen Liqueuren die Spitze zu bieten und sich in Wälden ein festes Heim auf dem Familienisch und in der Reconvallescentenstube zu gründen. (Robenpreise: 1/3 Literflasche Mk. 2.50, 1/4 do. Mk. 4.50.)

Trauerhüte

in größter Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt
22046 A. Rheinländer, Launusstraße 13, Bel-Giag.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für die Monate Februar und März

zum Preise von **1 Mark**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Bekanntmachung.

Montag den 1. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr
soll die den drei minderjährigen Kindern des verstorbenen Schön-
hüfers Carl Begeré von hier gehörige Hofraithe No. 213
des Stockbuchs, bestehend aus einem dreistöckigen Wohnhause,
dreistöckigem Seiten- und Hinterbau und 90 Qu.-M. Hofraum
und Gebäudelfläche, belegen an der Mehrgasse zwischen Joseph
Heiser und Heinrich Martin Wwe., in dem Rathhauseaale,
Marktstraße 16 dahier zwangsweise versteigert werden.
Wiesbaden, den 1. Januar 1886. Der Erste Bürgermeister.
18640 v. Jbell.

Bekanntmachung.

Montag den 1. Februar Vormittags 11 Uhr wollen
die Erben des verlebten Philipp Anton Blum von hier
die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

- 1) No. 804 des Stockb. 16 Nr 61,25 Qu.-Mtr. Wiese „Alter-
weiser“ 2r Gew. zw. Ph. Hrch. Momberger und Heinrich
Christian Cron;
- 2) No. 609 des Stockb. 18 Nr 50,25 Qu.-Mtr. Acker
„Schwarzenberg“ 1r Gew. zw. Philipp Heinrich Schmidt
Wittve und dem Centralstudienfonds;
- 3) No. 611 des Stockb. 11 Nr 23,75 Qu.-Mtr. Acker „Mos-
bacherberg“ 1r Gew. zw. einem Weg und dem Central-
waisenfonds,

in dem Rathhauseaale Marktstraße 16 dahier abtheilungs-
halber zum zweiten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 19. Januar 1886.

2107 Die Bürgermeisterei.

Holzversteigerung.

Montag den 1. Februar, Vormittags 10 Uhr
anfangend, werden im Schiersteiner Gemeindewald District
„Hammereisen“ 16 und 17:

- 1 eigener Stamm von 0,35 Festmtr.,
- 80 kieferne Stämme von 14,17 Festmtr. (Pumpenstöcke),
- 16 Rmtr. eichenes Scheit- und Prügelholz,
- 125 Stück eichene Wellen,
- 104 Rmtr. buchenes Scheit- und Prügelholz,
- 1900 Stück buchenen Wellen,
- 416 Rmtr. kiefernes Scheit- und Prügelholz (Pfählholz),
- 2850 Stück kieferne Wellen,
- 13 Rmtr. Stockholz

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Schierstein, den 23. Januar 1886. Der Bürgermeister.
179 Wirth.

Wegen Laden-Veränderung

verkaufe ich meine sämtlichen auf Lager habenden Schuh-
waren zum Selbstkostenpreis.

J. P. Schäfer,

22594 6 Schwalbacherstraße 6, nahe der Rheinstraße.

Allgemeiner Kranken-Verein. (E. H.)

Die Mitglieder, hauptsächlich aber unsere langjährigen,
alten Mitglieder, werden in ihrem eigenen Interesse, wegen
sehr wichtiger Vereins-Angelegenheiten und Anstellung eines
Kassenarztes auf Sonntag den 31. Januar Nachmittags
3 Uhr in das Lokal des Herrn Alexi, „Zum Guten-
berg“, Nerostraße, eingeladen. Wir bitten alle Mitglieder,
welche für den Kassenarzt sind, recht zahlreich erscheinen zu
wollen.
Mehrere Mitglieder. 22651

Frauen-Krankenkasse: Mäßiges Eintrittsgeld,
freier Arzt und Apotheke, Krankengeld täglich 70 Pf., während
30 Wochen, Wöchnerinnen-Unterstützung 9 M., Beihilfe im
Sterbefall 60 M.

Frauen-Sterbekasse: Eintrittsgeld nach dem
Alter, Quartals-Beitrag
50 Pf., Sterbebeitrag beim Ableben eines Mitgliedes 50 Pf.,
Lehterer fließt den Hinterlassenen eines verstorbenen Mitgliedes
zu. — **Anmeldungen** für beide Kassen jederzeit bei der
1. Vorsteherin, Frau Louise Donecker, Schwalbacher-
straße 63, sowie bei allen anderen Vorstandsmitgliedern. 299

Wiesbadener Local-Sterbe-Versicherungskasse.

Der Verein zahlt an Sterberente **400 Mark** und erhebt
an Eintrittsgeld nach Alter von 18—50 Jahren in Höhe von
50 Pfg. bis zu 12 M. Vierteljahrsbeitrag 50 Pfg.
Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: E. Meyer,
kleine Schwalbacherstraße 7, Broel, Ellenbogengasse 4, und
Dofflein, Saalgasse 36. 313

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Eine grössere Parthie bei der Inventur zurückgesetzter

Tricot-Tailen

und

Tricot-Kinder-Kleider

in reinwollenen, guten Qualitäten
verkaufe ich zu bedeutend ermässigten Preisen.

W. Thomas, Webergasse 11,

128 Specialgeschäft für Tricotwaren.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Wichtig für Alterthumssammler!

Sämmtliche Sachen werden wie neu restaurirt, fehlende
Stücke ersetzt; gekittet wird täglich: Porzellan, Stein-
zeug, Glas und Alabaster. Näh. grosse Burgstrasse 10,
Hinterhaus. 20170



Genehmigt durch Allerhöchsten Erlass Sr. Majestät des Kaisers und unter
hohem Protectorate
Sr. K. K. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preussen.

I. Marienburger Geld-Lotterie.

Gewinne (ausschliesslich baar):

1 Gew. à **90,000 = 90,000**

1 Gew. à	30,000	=	30,000	Mk.
1 "	à 15,000	=	15,000	"
2 "	à 6000	=	12,000	"
5 "	à 3000	=	15,000	"
12 "	à 1500	=	18,000	"
50 "	à 600	=	30,000	"
100 "	à 300	=	30,000	"
200 "	à 150	=	30,000	"
1000 "	à 60	=	60,000	"
1000 "	à 30	=	30,000	"
1000 "	à 15	=	15,000	"

3372 Gewinne zusammen 375,000 Mk.
sofort zahlbar ohne jeden Abzug.

Verkaufsstellen werden allerorts errichtet und wollen sich Bewerber baldigst melden.

Loose à 3 Mk., auch gegen Coupons oder Postmarken, empfiehlt und versendet

Carl Heintze, Alleinige General-Agentur,
Berlin W., Unter den Linden 3.

Für frankirte Loos-Sendung und Liste sind 30 Pf. (für Einschreiben 50 Pf.) beizufügen.

18838

Ausschliesslich baare Geld-Gewinne.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes verkaufe ich alle auf Lager befindliche Waaren zu und unter dem Einkaufspreis. Empfehle Hänge-, Arm-, Tisch- und Wandlampen, alle Lampentheile, Laternen u. s. w., Blech- und emaillirtes Geschirr jeder Art, Porzellan (weißes und decorirtes), Es- und Kaffee-Servicen, sowie sämtliche Sorten Britannia-Vöfel, -Messer und -Gabeln in großer Auswahl.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Frau Böcher, vormalig Sommer Wittwe,
12 Mehrgasse 12.

Auch ist die Laden-Einrichtung, sowie sämtliches Spenglerwerkzeug zu verkaufen.



Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden „Sonst“ nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50.

Zu haben bei Herrn Louis Schild, Droguenhandlung, Langgasse 3.

(à cto. 16/1 B.)



„Jetzt“.

324

Einen Posten weißen

Madapolam,

40 und 45 Pfg. per Meter.

Michael Baer, Markt.

19967

Bromenaden-, Gesellschafts-, Ball- und Masken-Costüme werden schnell und billigt angefertigt. Pariser und Berliner Modelle zur Ansicht Schwalbacherstraße 33, Parterre rechts.

22023

Eine Anzahl

Original-Ölgemälde,

darunter Werke von A. Achenbach, L. Beckmann, J. Heydendahl, C. Scheuren, O. Kirberg, E. C. Post etc., sehr preiswürdig zu verkaufen bei

Maler F. Küpper aus Düsseldorf,
Delasbéestraße 1 in Wiesbaden.

20577

Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinigen und außer dem Hause. Bestellungen bei Frau Neugebauer geb. Böffler, Hochstätte 20, sowie bei Frau Blümchen, Gelmundstr. 53. Geschw. Löffler, Federnreinigungs-Geschäft.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst **Leih-Institut.**Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianino's für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Rheinstrasse **C. Wolff,** Rheinstrasse
No. 31, No. 31,**Pianoforte-Handlung.**Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente
von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen
soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrfährige Garantie. 108**Piano-Magazin**

von

Adolph Abler,

26 Tannusstrasse 26.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,**
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:
Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach
Bohn, Seiler etc.**Verkauf & Miete.**

Reparaturen & Stimmungen. 109

H. Matthes jr., Klaviermacher,Webergasse 4, **Piano-Magazin,** Webergasse 4.Niederlage der weltberühmten Pianino's von **R. Lipp**
& **Sohn, Zeltner & Winkelmann** (System Steinway),
sowie aus anderen soliden Fabriken.Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.
Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 109**Geschäfts-Empfehlung.**Der Unterzeichnete empfiehlt sich in der Anlage von
Röhren- und Speise-Aufzügen bewährter Construction
mit Garantie. Auch werden bereits bestehende, nicht con-
formende nach diesem System umgearbeitet bei billigster Be-
rechnung.**H. Horn,** Schlosser und Mechaniker,
Friedrichstraße 38.**Professor Dr. Renart's**Rugar. Bartinctur (bestes und wirklich allerzeit.
Mittel) erzeugt in kürzester Zeit einen prachtvollen
Schnurr- und Vollbart, sowie üppiges Haupthaar.
Garantie für unbedingten Erfolg und völlige
Unschädlichkeit für die Haut. Preis p. Flacon nebst
Gebrauchsanw. 2 Mark. Gegen Nachn. od. Einsg.
d. Betrages nur direct echt zu bez. durch die
Parfümeriefabrik von**Oscar Hebestreit, Dresden-Blauen.**

22149

Man achte genau auf obige Firma und hüte sich vor werth-
losen Nachahmungen.**Alle Sorten Gemüse- und**
Blumen-Sämereien

prima Waare empfehlen 20125

L. Schenck & Co.Samenhandlung, Kunst- und Handelsgärtnerei,
15 Mainzerstraße 15 und 3 gr. Burgstraße 3.**Wunder der Industrie!****Nur Mk. 14.—**

kostet bei mir von heute ab eine vorzügliche

Washingtoner Remontoir-Uhraus echtem Gold-Double oder Silber-Nickel,
am Bügel ohne Schlüssel aufzuziehen, mit
Zeiger-Vorrichtung und feinst regulirtem Nickel-
werke. Für Damen sehr niedlich nur Mk. 16.— Die-
selbe aus echtem, 13löthigem Silber vom f. f. österr.
Punzirungsamt geprobt, Mk. 20.—**Nur Mk. 12.—****eine Unteruhr**aus feinstem Gold-Double oder Silber-Nickel, auf 15 Au-
binnen gehend, mit Secundenzeiger, auf die Minute repassirt.**Nur Mk. 8.50****eine Cylinder-Taschenuhr**aus feinstem, französischem Gold-Double oder Silber-Nickel.
Dieselbe aus echtem 13löthigem Silber, vom f. f. Punzirungs-
amte geprobt, schwer vergoldet Mk. 11.—Diese Uhren sind feinst gravirt, guillochirt, auf die Minute
regulirt und wird für den**richtigen Gang 5 Jahre garantirt.****Excelsior-Brillanten.****Nur Mk. 6.25****ein Ring**aus 6 Karat. Gold mit Excelsior-Brillanten
gefaßt, in elegantem Leder- mit Sammt ge-
füttetem Etui. Aus echtem 14 Karat.
Gold, vom f. f. Punzirungsamte geprobt,
Mk. 10.50.**Nur Mk. 3.—****eine Cravatten-Nadel**aus 6 Karat. Gold mit Excelsior-Brillanten gefaßt, höchst elegant,
in einem mit Sammt gefüttertem Etui.**Nur Mk. 6.25****ein Paar Ohrgehänge**aus 6 Karat. Gold mit Excelsior-Brillanten gefaßt, in feinstem
Leder- mit Sammt gefüttertem Etui. Dieselben aus echtem
14 Karat. Gold, vom f. f. Punzirungsamte geprobt,
Mk. 9.50 per Paar.**Nur Mk. 3.50****ein Medaillon oder Armband**aus französischem Gold-Double mit Excelsior-Brillanten gefaßt,
höchst elegant.Die Excelsior-Brillanten sind wasserklar und haben ein solches
Feuer und Schliff, daß selbst der größte Fachmann dieselben
von echten Brillanten nicht unterscheidet, und wird für die
Haltbarkeit garantirt. Nichtconvenirendes wird zurückgenommen.Bestellungen gegen vorherige Einsendung des Betrages oder
durch f. f. Postnachnahme sind zu richten an**Uhren- und Schmuck-Nouveautés****J. H. Rabinowicz, Wien,**

III., Hintere Zollamtsstrasse 9. 17689

Nur noch kurze Zeit!!! Gänzlicher Ausverkauf

aller noch vorhandenen Waarenvorräthe, als:

Sonnen- und Regenschirme, Herren-Glacé-Sandstühle, Schlipse, schwarzen Zetschmud,
bedeutend unterm Kostenpreis.

Geschwister Brichta,
8 Webergasse 8.

22084

Das Neueste in Regenmänteln

empfehlte in grossartiger Auswahl

S. Hamburger,
11 Langgasse 11.

22498

Inventur-Ausverkauf.

Nach beendiger Inventur habe ich eine Anzahl

Fantasie - Stoffe, Cretonnes, Teppiche und Tischdecken,
insbesondere abgepasste Vorlagen in allen Grössen,

zurückgesetzt und verkaufe solche von heute ab bis Ende Februar

mit 20% Rabatt

auf die seitherigen Preise.

Adolph Dams,

Königl. Hof-Lieferant,

9 gr. Burgstrasse 9.

22587

19. Photographisches Atelier von Herrmann Glaeser, 19.

19 Taunusstrasse 19,

auf's Neueste und Feinste eingerichtet. Porträt-Aufnahmen in jeder Grösse bei eleganter Ausführung zu sehr mässigem Preise. Auswärtige Aufträge, als: Häuser, Villen, Grabdenkmäler, Gesellschaftsgruppen etc., werden aufs Billigste und Prompteste ausgeführt und bitte um recht zahlreiche Aufträge.

Kassenschränke empfehle billigt unter Garantie, sowie Anfertigung diebstahlsicherer Einsätze in Holzmöbel. Beste Referenzen.
17174 **Karl Preusser, Geisbergstrasse 7.**

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, **Stissen** von 6 Mk. an zu haben Steingasse 5. 121

Herrenkleider werden reparirt und chemisch so reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Mass gestreift.
W. Hack, Säfergasse 9. 150

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 107

Schwarze Seidenstoffe bester Qual. zu Fabrikpreisen! Fabrik-Dépôt 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20552

Grösstes Lager in Trauerhüten

in engl. Crêpe und Grenadine von 10 Mk. an.

Schwarze Handschuhe, Glacé und Dänische.

Rüschen in grosser Auswahl.

Elegante seidene Regenschirme von 7 Mk. an.

Schwarze Schmucksachen. — Coiffures.

Cachemire-Costumes von 60 Mk. an vorrätig.

Anfertigung nach Maass in kürzester Frist.

A. Weber, Modes et Confection,

24 Wilhelmstrasse 24.

21101

Wie **alljährlich**, habe einen grossen Posten theilweise trübgewordene fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche **zum Ausverkauf**

zurückgesetzt.

Darunter grössere Quantitäten

Kinder-Hemden und Beinkleider

in prima Stoffen und Handarbeit,

sowie von Ausstattungen herrührende

einzelne hochfeine Modelle in Hemden, Nachtkleidern, Röcken, Frisirmänteln etc. etc.

zu

21429

aussergewöhnlich billigen Preisen.

gr. Burgstrasse
No. 4.

H. Stein,

gr. Burgstrasse
No. 4.

Empfehlung.

Abhalten von Versteigerungen, Vornahme von Liquidationen, Incasso und Einziehung von Ausständen besorgt unter Garantie prompt und billigt

W. Klotz,

Rechts-Consulent und Auctionator.

Bureau: Faulbrunnenstrasse 13, II. 255

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und ausser dem Hause.

Grau Hanstein Wwe., Kirchhofsgasse 10.



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen

W. Bickel,

15482

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Glanzblech-Füllöfen,

112

eigene Fabrikation,

empfiehlt in 4 verschiedenen Grössen zu herabgesetzten Preisen von 12 Mark an

Hch. Altmann, Bleichstrasse 24.

Direct importirte Cap-Weine, garantirt rein!

Vorzüglich für Kranke und Reconvalescenten von dem Importhause **Wilh. Dettmering** in **Battensen** bei **Lüneburg**, zu Original-Preisen in der alleinigen Niederlage für Wiesbaden bei

J. C. Bürgener, Hellsmundstraße 35, zu haben. 18337

Ärztliche Zeugnisse und Analysen auf Wunsch zu Diensten.

	$\frac{1}{2}$ Fl.	$\frac{1}{2}$ Fl.
1) Old Dry Pontac	Mk. 2.60	Mk. 1.35
2) Old Dry Madeira	" 2.60	" 1.35
3) Finest F. C. Sherry	" 2.60	" 1.35
4) Muscateller	" 2.40	" 1.25
5) Old Pontac	" 2.10	" 1.10
6) Dry Hock	" 2.10	" 1.10
7) Pontac	" 1.70	" —
8) Genuine Frontignac		
High Constantia	" 4.50	" 2.30

„Brindisi“,

italienischer Rothwein (Bordeaux ähnlich), direct importirt, von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. R. Fresenius untersucht und vollkommen rein befunden, per Flasche 80 Pf ohne Glas, 10 Flaschen Mk. 7.50, empfiehlt 21380

J. Rapp, Goldgasse 2.

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rakocz'schen Weingärten Hangács-Muszay in der Tokay-Reggallya, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 271

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Rabe-Weine!

Tischwein (Grünlack) per Flasche ohne Glas	45 Pf.
" (Rothlack) " " " "	55 "
" (Blaulack) " " " "	65 "

garantirt reines Natur-Product, selbstgekeltert.

Besonders ist es der Rabe-Wein, welcher ärztlicherseits magenleidenden Personen als vorzügliches Genußmittel zur Stärkung empfohlen wird.

J. C. Bürgener, Hellsmundstraße 35.

15373

A. Mosbach, Adlerstraße 10.

1883er Liebfrauenmilch

(aus dem **Krumb'schen Gut** in **Worms**)

per Flasche mit Glas Mk. 2.— 18500

empfiehlt **Carl Doerr**, Mainzerstraße 24.

Bunsch-Syrup

von

17809

J. Selner, J. A. Roeder, A. Kramer & Co., W. Henekens Söhne empfiehlt **C. Reppert.**

Frisch abgekochten Gothaer Schinken, Gothaer Zungenwurst, extra Leberwurst, Rothwurst, Salami, Cervelatwurst im Auschnitt empfiehlt

P. Freihen, Rheinfstraße 55, Ecke der Karlstraße.

22113

Prima Latwerge aus Birnen und Zwetschen zu haben **Biebricherstraße 17.** 15595

Colonialwaaren und Landesproducte en gros & en détail

von

Neugasse No. 24. Hch. Eifert, Hotel Einhorn. beste und billigste Bezugsquelle.

Rohen, guten Kaffee . . . zu	65 Pfg.	bis Mk. 1.70	per Pfd.
Gebraunten "	85 " " " "	1.80 " "	
Würfelzucker	34 " " " "	—40 " "	
Gemahlten Zucker	32 " " " "	—40 " "	
Mehl, sehr gutes	15 " " " "	—25 " "	
Weizengries	19 " " " "	—24 " "	
Rudeln	24 " " " "	—45 " "	
Gerste	16 " " " "	—35 " "	
Reis	15 " " " "	—40 " "	
Linse	18 " " " "	—30 " "	
Erbsen	12 " " " "	—17 " "	
Bohnen	14 " " " "	—24 " "	

Feines Salatöl per $\frac{1}{2}$ Liter 45, 55 und 70 Pfg.

Rüböl 27 Pfg. per $\frac{1}{2}$ Liter.

Feines Tafelschmalz per Pfd. 45 Pfg.

1a Limburger Käse per Pfd. 35 und 40 Pfg.

1a Holländ. Vollschränge per Stück 5, 8 und 10 Pfg.

Ferner empfehle **Hamburger Biscuit** von **Gaedke, C. H. Knorr's Suppen-Einlagen** in frischer Sendung, **Chocolade** und **Cacao's** von den berühmtesten Fabriken, **Thee's, Cognac, Rum** etc. **Reine Naturweine** per $\frac{1}{2}$ Flasche von 70 Pfg. an. 22129

Ital. Macaroni	per Pfd. 50 Pf.
Eierbandnudeln	" " 40 "
Bandnudeln 1a	" " 34 "
türk. Zwetschen	per Pfd. von 18—60 "
deutsche u. amerik. Apfelschnitzen per Pfd.	40 u. 50 "
Ringäpfel	per Pfd. 60 "
große Thüringer Süßkirschen	" " 40 "

empfiehlt

Mart. Lemp,

21550 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Gemischtes Obst (5 Sorten)	per Pfund 40 Pfg.
Amerikanische Ringäpfel	" " 55 "
Getrocknete Kirschen	" " 35 "
1a Apfelschnitzen	" " 32 "
1a Birnen	per Pfund 50, 60 "
1a türk. Pflaumen p Pfd. 18, 20, 25, 30, 35, 40, 50	
1st. Catharinen-Pflaumen per Pfd. 60, 80 Pfg., 1 Mk.	

22101 **J. Schaab**, Ecke der Markt- n. Grabenstraße, sowie Kirchgasse 27.

Feinste Maroccaner Datteln p. Pfd. 60 Pf., **Mandarinen** à 12 Pf., **Orangen** à 8 Pf.

(prachtvolle Frucht), ferner **Tafel-Rosinen, Tafel-Feigen** und **Tafel-Mandeln** empfiehlt

21955

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Im Auschnitt:

1a Westph. Mettwurst, 1a Gothaer Cervelatwurst, 1a Schinken

bei

Mart. Lemp,

22132

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Geflügel.

Geschlachtet, gepuht ein 5 Agr. Postcolli feinsten junger **Poularden, Hühner, Küken** Mk 5 50, **Truthühner, Enten** Mk. 6 franco gegen Nachnahme oder **Cassa.** **Anton Tohr, Berichet, Ung.** 22074

Feinstes Tafel-Obst

stets zu haben **Taunusstraße 27.**

136

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.

F. C. Roth,

rechts vor dem neuen Friedhof.

1275

Nur für Eine Mark!!!

und Mt. 1.25 versende ich, so lange der Vorrath reicht, 1 Pfd. graue, sehr dunnige, mit Dampf gereinigte, neue Entensfedern unter Garantie, daß selbe sehr gut fallen. Versendung gegen Nachnahme von 9 Pfd. an gänzlich preisfrei.

Achtungsvoll (H. 8130)

E. Brückner, Prag, Geistgasse 4.

Preis-Courant meines Bettfedernlagers erhält Jedermann auf Verlangen gratis und franco zugehen. 68

Homöopathisches Arnica-Haaröl.

Unübertroffen gegen die lästigen Schuppen auf dem Kopfe. Verhindert das Ausfallen der Haare und verleiht denselben besondere Weichheit und Glanz. Dargestellt von der „Adler-Apotheke“ Kirchheim-Stuttgart; in Flac. à 50 Pf und 1 Mark im Depot von Herrn **Louis Schild**, Droguerie, Langgasse 3, in Wiesbaden. 21264

Lederfett „Virginia“

die anerkannt beste „Lederfettmischung“; sie hält das Leder weich, verhindert das Eindringen der Nässe, sowie das Schimmeln und Stockigwerden des Leders. Wer auf dauerhafte und bequeme Fußbekleidung sieht, mache wenigstens eine Probe von diesem Fett. Jägern, Kutschern und Fuhrwerksbesitzern dürfte es geradezu unentbehrlich sein. Zu haben in

1/2 1/2 1/4 Kilo, sowie in Probefläschchen zu 20, 15 und 10 Pfg. bei

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

21551

A. Momberger,

Holz- und Kohlen-Handlung,
7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz in empfehlende Erinnerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus. Ferner prima melirte Ofen- und Rußkohlen, Kohlscheider magere Würfel (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung. 139

Die Kohlen-, Coles- und Holzhandlung

von 20721

Wilh. Linnenkohl

empfehl:

Gascoles in drei verschiedenen Größen aus der hiesigen Gasfabrik zum Fabrikpreise bei Abnahme von Fuhrern, Kohlscheider Anthracit-Würfel-Coles sehr geeignet für Patent-Ruhr-Coles

Lager:

Comptoir:

Reisenbahnhof, untere Adelsheidstraße. Ellenbogengasse 15.

Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe und städt. Handschuhe w. gut bez. **D. Birnzweig**, Weberg. 46. 21790

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Möbel, Betten und Weißzeug werden gezahlt Webergasse 52. 22039

Die Holz- & Kohlen-Handlung

von

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,

17 Nerostraße 17,

empfehl sehr stückreiche mel. Kohlen für Herd- und Ofenbrand, Ruß- und Stückkohlen von den renommirtesten Rechen, Kohlscheider mag. Würfel (Anthracit) für Regulir- und amerikanische Defen, in ganzen Waggonladungen, einzelnen Fuhrern, sowie im Centner. Empfehl ferner Briquettes, Holzkohlen, Lohfuchen, buchenes und kiefernes Scheit- und Anzündholz in jedem Quantum und sichere prompte und reelle Bedienung zu. 133

Holz- und Kohlen-Handlung

von

Jos. Heun, Albrechtstraße 41.

Bringe hiermit mein Lager in Ofen- und Rußkohlen aus den besten Rechen in empfehlende Erinnerung, ferner Kohlscheider Flamm- und magere Würfelkohlen (Anthracit), Braunkohlen, Briquettes, trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, sowie Kiefern-Anzündholz und Lohfuchen bei prompter und billiger Bedienung.

Bestellungen und Zahlungen werden auch bei Herrn Gastwirth **Seipel** („Zur Ruderhöhle“) angenommen. 135



Kohlenhandlung August Koch

(Comptoir Bleichstraße 5, Lager a. d. Albrechtstr.)

empfehl Kohlen in prima Qualitäten zu allen Feuerungsanlagen; ferner buch. Brennholz, ficht. Anzündholz, Braunkohlen-Briquettes und sonstige Brennstoffe. Preis-Courante stehen zu Diensten. 16152



Hermann de Beauclair,

Kohlen-Handlung,

en gros & en détail,

Comptoir: 15 Karlstrasse 15,

Lager an der Hess. Ludwigsbahn, empfehl sich zum Bezug von sämtlichen Kohlenarten in prima Waare unter billigster Berechnung. 134

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **Jos. Clouth** zu Biebrich offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden:

La stückreiche Ofenkohlen . . . à Mt. 15.—	per Fuhr von 1000 St. über die Stadt- waage und bei Baarzahlung 50 Pf. Rabatt.
La Stückkohlen . . . à „ 20.—	
La fette Rußkohlen (gr. Sorte) . . . à „ 20.—	
La Anthracit-Rußkohlen . . . à „ 21.50	
La gew. Schmiedekohlen . . . à „ 16.—	
La Scheitholz in bel. Größen . . . à „ 26.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhrern und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**, Langgasse 20. 92

Ein für Colonialwaarenhandlungen, Brod- und Feinbäckereien geeignetes, verschließbares Feder-Karrnchen mit Patentachse ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 21753

Neu erschienen bei **J. Hainauer**, Hof-Musikalienhandlung in Breslau:

E. Hillmann. Drei Lieder für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung.

1. Es ragt der alte Elborus. (Bodenstedt.)
2. Auf dem Teich. (Lenau.)
3. Neig' schöne Knospe. (Bodenstedt.)

Preis: **Mk. 1.50.**

Zu beziehen durch alle Musikalienhandlungen.

Neu erschienen bei **Gebrüder Wolff**, hier:

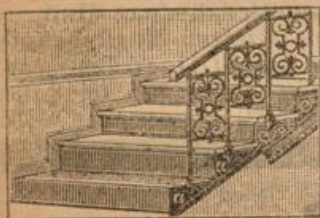
E. Hillmann. Nachtigall und Chicade. (Bodenstedt.)
Lied für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung.

Preis: **1 Mk.**

22106

Zu beziehen durch alle Musikalienhandlungen.

Neueste Treppen-Construction,



schmiedeeiserne, absolut feuerfichere Treppen (D. R.-P.).

Feuer- und diebstahlsicherer Geldschrank, Cassetten, Sicherheitschlösser.

Kochherde in jeder gewünschten Größe f. Haushaltungen u. Hotels.

Eisen-Constructionen.

Kunst- und Bau Schlosserei, Anfertigung schmiedeeiserner Ornamente in jedem Stil.

9104

W. Hanson, Wiesbaden, Bleichstraße 2.

Elegante, ganz neue Damen-Maschen-Anzüge sind zu verleihen bei

Anna Hebingen,
61 Adlerstraße 61.

22431

Klein-Wieschen.

Eine münsterländische Novelle von J. v. Dirckin.

(12. Forts.)

Diese freundliche Aufmunterung löschte jede Erinnerung an erfahrene Geringschätzung in Wieschen aus. Ueberglücklich eilte sie hinaus und Frau Klewes war nicht wenig erstaunt, als ihr junger Gast Luziens Lob in allen Tonarten sang. Sie war noch keine Viertelstunde da, als ein zweiter Besuch über die Schwelle des kleinen Häuschens schritt. Karl Detten trat herein. Kaum sah er das Mädchen, als ihm vor Verwirrung der Tagesgruß in der Kehle stecken blieb; sein Gesicht erschien wie in Purpur getaucht.

"Denke Dir, Kind, der junge Herr hat mich tagtäglich besucht und mich mit Gaben völlig überschüttet. Es ist ein Vergnügen krank zu sein, wenn man so gute Freunde hat. Jetzt sollst Du aber von den rothbäckigen Paradiesäpfeln kosten, die er mir gebracht hat," rief die Alte, erhob sich schwerfällig und humpelte nach ihrem Spind, aus dessen Fache sie einen Teller mit Obst hervornahm.

"Darf ich sie Ihnen schälen?" fragte Karl die Alte.

"O, bitte, das besorge ich!" wagte sich Wieschen hervor und Karl, der es gesehen ließ, konnte das Auge nicht abwenden von den kleinen, flinken Händen, die so anmuthige Geberden zeigten. Selbst Luzie hatte große, rothe Hände, obgleich sie, wie alle Haustöchter, keine grobe Arbeit zu verrichten brauchte. Aber Wieschens Hände zeigten Spuren harter Arbeit, trotzdem hatte Nichts diese Hände zu verderben vermocht. Die Form war schön, sie erinnerte Karl an die milde Hand seiner Mutter. Nach und nach wurde er gesprächig. Er erzählte, daß er flott darüber hinaus sei, sich ein Geschäft zu gründen. Die Anlage zu einer Sägemühle wäre zeitgemäß und als Industriezweig sehr lohnend.

Er wurde zuletzt so von seinem Plane hingerissen, daß er den beiden Frauen fortwährend von seinen Ideen und Anlagen sprach, als wären sie ebenfalls Leute von Fach gewesen, als hätte er dem Urtheile Sachverständiger entgegen. Da Wieschen so gut zuzuhören verstand, erbot sich Karl, sie eine Strecke des Weges zu begleiten.

"Eins müssen Sie mir versprechen," Herr Karl, rief die Alte ihnen nach, "wenn die Mission nach Merburg kommt, müssen Sie mich hinfahren. Hören will ich die Predigten, es soll der Mühe werth sein, heißt es allenthalben." Karl versprach es. Wohlgefällig schaute die Alte dem jungen Paare nach, dann kehrte sie seufzend in's Haus zurück.

"Zu spät!" murmelte sie, "zu spät! Selbst ein Johannes Baptista wäre nicht so allmächtig, ein krummes Eisen gar zu biegen."

Es kam der Tag, an dem das Tanzvergnügen in der Nachbarschaft stattfinden sollte. Luzie ging nun den ganzen Nachmittag verstimmt im Hause umher. So oft der Kettenhund anschlug, eilte sie an's Küchenfenster, um die Vorüberziehenden zu mustern, ob Karl nicht darunter sei. Die Spielleute, der lahme Schneider mit seiner Violine und sein Zwerg von Jungen, der den Brumm- bass strich, gingen schon zeitig vorbei. Später folgte ein Anderer mit der Clarinette, die im blaßgrünen Futteral steckte, unter dem Arm. Karl ließ sich noch immer nicht sehen.

Sollte er überhaupt nicht hingehen? Wieschen hatte ihr erzählt, daß er mit ihr bei der Klewes zusammengetroffen sei, und immerfort von seinen Geschäften gesprochen habe. Das zu wissen, beruhigte sie, also dachte er noch an keine Andere. Ach, wenn nur diese Dütting's Johanna nicht wäre! Was gäbe sie nicht darum, wenn sie wüßte, ob er heute dort einträte oder nicht! Aber konnte man nicht eins der Mädchen, mit einer vorgebliehen Bestellung, hinschicken? Nein; nein! So schnell ihr der Gedanke gekommen, so schnell wurde er wieder verworfen. Niemals durfte eine Untergebene die Vertraute einer Schulzentochter sein; "Stand verpflichtet!" war Luziens Wahlspruch; sie seufzte in unerträglicher Qual unter diesen Gedanken.

Wichtige Fußtritte unterbrachen ihre Grübeleien. "Luzie!" rief der Vater, "Du sollst zur Mutter kommen, sogleich! Wie steht's, mein Schätzchen?" neckte er sie, indem er nahe an sie herantretend ihr in die Wange zu kneipen versuchte. Ein unangenehmer Dunst, wie er Gewohnheitstrinkern in der Regel anhaftet, ging von ihm aus. Widerwillig wandte Luzie sich von ihm ab. Das wurmte ihn; gereizt rief er: "Oho, nicht gar so störrisch, kleiner Racker! nicht gar so mürrisch. Seitdem mein Prinz da ist, fängt mein Leben erst an. Das Glück verfolgt mich ordentlich, nur vor Deinem Sauerampfergesicht davor nimmt es, natürlich getauweges, Reißaus."

"Berruft nur das Glück nicht, Vater," bebt es von Luziens Lippen; "Glück und Glas, wie leicht bricht das," heißt es.

Ein schrilles Auflachen war die Antwort.

"Vieher Gott," dachte Luzie, "wo soll das hinaus, der Uebermuth führt den Vater am Ende noch an den Trunk. Seit dem Kindtaufscheffe sah ich ihn fast immer wie berauscht. Macht es der Wein oder das Uebermaß von Glückseligkeit über die Geburt des Knaben? Diese Trunkenheit ist immerhin ein älteren Mannes unwürdig."

Sie ging langsam, mit ihren Thränen kämpfend, auf die Kammer. Wieschen trug den Kleinen in einem Stechtissen auf und ab und sumnte ein Wiegenliedchen, mit dem sie ihren Schlaf- ling eingeschlafert hatte. Luziens Eintritt, ihre geräuschvolle Annäherung weckte den Knaben aus seinem Schlummer und zog dem Störnsfried eine herbe Zurechtweisung aus dem Munde der Schulzin zu. Luzie aber war heute nicht in der Stimmung, eine Mühe schweigend hinzunehmen.

"Vater hat mich herausgeschickt!" sagte sie unwillig, "und nun ich da bin, ist's auch nicht recht; als ob ich es hätte ahnen können, daß der Kleine meine Gegenwart im Schlafe nicht vertragen kann."

Die Schulzin seufzte. "Sein Schutzengel," erwiderte sie scharfer, als es ihre Gewohnheit war, "hat es ihm am Ende vorrathen, daß Du ihn nicht lieb hast. Jetzt strengt er sich sogar aus Kräften an, liebenswürdig zu sein. Sieh' nur, Schwesterchen, winkt er, ich lächle Dich an, sei mir endlich gut!" (Forts. f.)

Bekanntmachung.

Mittwoch den 3. Februar c. Nachmittags 3 Uhr werden auf dem städtischen Lagerplatze bei der Reumühle 34 Cbfn. Straßenabzug in kleineren Abtheilungen gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Sammelpunkt bei der Reumühle. Wiesbaden, 29. Januar 1886. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 4. Februar c. Vormittags 11 Uhr werden auf dem städtischen Rehrichtlagerplatze an der Dohheimer-Strasse gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert: 15 Haufen Hausfehricht von je 25 Karren, 6 Haufen Straßenfehricht von je 18 Karren, 2500 Kilogramm braune Glascherben und 1200 Kilogramm weiße Glascherben. Wiesbaden, 28. Januar 1886. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Die am 22. December v. Js. im hiesigen Gemeindevahle durch „Pette“ abgehaltene Holzversteigerung ist genehmigt und wird das Holz Montag den 1. Februar Morgens 7 Uhr den Steigern zur Abfahrt überwiesen. Schierstein, den 29. Januar 1886. Der Bürgermeister. Wirth.

Holzversteigerung.

Morgen Montag den 1. Februar, Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden von dem Abbruch des Lugenbühl'schen und des Olsson'schen Hauses, Webergasse 23, Bau- und Brennholz, Fenster und Thüren, 1 Transportir-Perd mit 4 Brat-Defen (für Restauration), 2 große Fische und 5 Borfenster öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Wilh. Münz, Auctionator.

Schlesische Feuer-, Lebens- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft.

Vertreter: Rechts-Consulent H. C. Müller, Kirchgasse 51. - 123

Verkauf und Miethe. Gebrüder Wolff, Verkauf und Miethe.

Pianoforte-Handlung,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hôtel), empfiehlt Piano's von Mk. 450 an. Lager der ausgezeichneten Fabrikate von Steinweg, Apollo, Mann & Co. etc. 292

Grosses Musikalien-Lager. — Leihanstalt 50,000 Nrn.

10 Häfnergasse 10. Grosser Inventur-Ausverkauf.

500 Paar Damenstiefel in Kid-, Seehund- und Wachsleder von 5 Mk. an. 500 Paar Herrenstiefel (nur Handarbeit) von 6 Mk. an. Große Auswahl aller Arten Kinderstiefel von 60 Pfg. an.

Alle Sorten Winterschuhe und Stiefel werden zu jedem nur annehmbaren Preise abgegeben.

W. Wacker, Stuttgarter und Wiener Schuhlager, 10 Häfnergasse 10. 144

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze jedes Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein echten Radlauer'schen Hühneraugenmittel aus der Nothen Apotheke in Bosen sicher und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel — 60 Pfg. Prämiirt mit der höchsten Auszeichnung „Goldene Medaille“. Depot in Wiesbaden in allen Drogenhandlungen. 22468

Wiesbadener

Industrie- und Kunstgewerbe-Schule.

Antwortlich der zahlreichen Nachfragen auf unsere Ausstellung theile hierdurch ergebenst mit, daß sich der Preis für unsere Curse und die Art der Theilnahme an denselben folgendermaßen stellt:

Der Preis für 1 vollen Monat beträgt . 15 Mk.

" " " 1/2 Monat beträgt . . . 8 "

" " " 1/3 " " " " " 6 "

bei täglich 4 Unterrichtsstunden, gleichviel ob Morgens oder Nachmittags. Für diesen Preis kann an sämtlichen Fächern der Industrie-, Kunstfärberei- und kunstgewerblichen Abtheilung theilgenommen werden. Der Eintritt in sämtliche Classen, mit Ausnahme derjenigen für Kleider-Confection, kann jederzeit erfolgen.

Privatstunden in allen Fächern in und außer dem Hause zu 2 Mark. Bei Zirkeln reduzierter Preis.

Ebenso stellt sich der Preis bei Jahresbesuch der Schule bedeutend billiger.

Mehrfach laut gewordenen Wünschen zufolge beginnt ein Nachmittags-Cursus für Kleider-Confection am 1. Februar, der nächste Morgen-Cursus am 1. März.

Prospecte gratis. Zahlreiche allererste Referenzen.

Frau E. Bender, Hof-Stickerin, 22182 Kungasse 1.

Sprudel.

Morgen Montag: Zweite

Generalversammlung

im großen Saale des

„Hotel Victoria“.

Saaloöffnung: 7 Uhr 11 Min.

Einzug des Comité's:

8 Uhr 11 Minuten präcise.

Fremden-Einführung, soweit Raum vorhanden, nur durch Mitglieder: 4 Mark.

Diesige können nicht eingeführt werden.

Der kleine Rath.



100

Kaiser-Halle.

Heute Sonntag den 31. Januar Abends 8 Uhr:

Grosses Carneval-Concert,

ausgeführt von der ganzen Capelle des 80. Inf.-Regts. unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirectors

F. W. Münch. 22716

Lieder und Programme an der Cassé. Entrée 30 Pf.

Mainzer Bierhalle.

Heute Sonntag den 31. Januar:

CONCERT

22456

der Concertsängerin und Zitherspielerin

Aurora Södermann aus Schweden

und der Streich- und Schlagzither-Virtuosin

ELISE MOSER.

Anfang 4 und 8 Uhr. — Entrée 25 Pfg.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 111

Dreifönigs-Keller. 131

Heute: **Große Tanzmusik.** Achtungsvoll **Schleibener.**

Zur Dachshöhle, Walramstraße No. 32.

Heute und jeden Sonntag, von 4 Uhr an: **Frei-Concert**, wozu freundlichst einladet **K. Degenhardt.**
Glas Bier 12 Pfg. 130

Schwalbacher-straße 7. Restauration Heuss, Schwalbacher-straße 7.

Heute und jeden Sonntag: **Concert**, wozu ergebenst einladet **Ph. Heuss.** 129

„Zum Felsenkeller“, Tannusstrasse No. 14.

Frei-Concert.

20513

J. Ebel.

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommierten Brauerei von **C. Petz** stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie 1884r und 1885r prima **Apfelwein** eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen empfiehlt

138

E. Günther, „Römer-Saal“.

Wer einen guten, billigen, durchaus reinen

Tischwein

zu haben wünscht, dem empfehle ich meinen 1881er **Weißwein** (eigenes Wachsthum) per Flasche 60 Pfg. ohne Glas und Lade zu einem Versuche höflichst ein.
32625 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Feinste Punsch-Essenzen

aus der Dampf-Liquor-Fabrik von

Woldemar Schmidt (Dresden)

sind zu haben bei den Herren: (Dr. à 5375) 47

W. Braun,	Wiesbaden,	Moritzstraße.
B. Gerner,		Börthstraße.
Gustav v. Jan,		Michelsberg.
C. W. Leber,		Gleichstraße.
J. Schaab,		Kirchgasse u. Marktstr.
Carl Seel,		Karlstraße.

Helles Lager-Bier,

1/1 Flasche 18 Pfg., 1/2 Flasche 10 Pfg., sowie

Culmbacher Export-Bier

in 1/1 und 1/2 Flaschen mit und ohne Patentstopfen empfiehlt die **Flaschen-Bierhandlung**
20509 von **A. Krumholz, Wellstr. 27.**

Ein in gutem Zustande befindlicher feuerfester **Raffenschrant** wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 22434

Die Vernachlässigung von Katarrhen

ist meist die Ursache von Kehlkopf- und Lungenentzündung. Als **Schuttmittel** bei Erkältungen ist daher der seit nunmehr 20 Jahren rühmlichst bekannte, im Gebrauche höchst angenehme **ächt rhein. Trauben-Brust-Sonig***)



von **W. F. Fickelheimer** in Mainz von unschätzbarem Werthe, da durch dessen zeitige Anwendung jeder Katarrh schon nach kurzem Gebrauche in die mildeste Form übergeführt wird. Man beachte den bei jeder Flasche befindlichen Prospekt mit Gebrauchs-Anweisung und vielen Attesten. *) Haupt-Depôts **Leipzig:** „Engel-Apotheke“; — **München:** „Maximilian-Apotheke“; — **Stettin:** „Kgl. Hof- und Garnison-Apotheke“.

Niederlage in **Wiesbaden** bei **A. Schirg**, Schillerplatz 2; **F. A. Müller**, Delicateffen-Handlung, Adelhaidstraße 28; **C. Bausch**, Colonialwaren-Handlung, Langgasse 35; in **Biebrich** bei **C. Meyer** (L. Braun's Nachfolger); in **Idstein** bei **Ph. Mauss**; in **Weilburg** bei **Carl Drommershausen**; in **Diez** bei **Max Opel**, Rosenstraße 3; in **Langenschwalbach** bei **Aug. Besler**; in **Schlangenbad** bei **W. Schäfer**; in **Mainz** bei **Ph. J. Finck jr. u. J. A. Glückert**.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

271

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Rath'sche Milcheur-Anstalt, 15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-Thierarztes **Dr. Cöster**. — **Trockenfütterung** zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 1/2 Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro 1/2 Literglas **frühwarm** verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 15490

Aechter Lofoden-Leberthran

per Schoppen 60 Pf. in der Material- und Farbwaren-Handlung von

Wilh. Heinr. Birk,

22436

Gde der Adelhaid- und Dranienstraße.

LOFODINISCHER DORSCH LEBERTHRAN

65 Pfg., 1 Mk. und 1 Mk. 25 Pfg.

in **Wiesbaden**

bei

Ed. Weygandt,

A. Schirg,

Hofflieferant,

J. Rapp

und

Robert Friederich

v. **H. SARDEMANN** in **EMMERICH** a/Rh.

in seiner Güte u. Wirksamkeit

erprobt u. seit Jahren im In- u.

Auslande ärztlich empfohlen.

Nur ächt in Originalflaschen à

Frischer, echter Medicinal-Leberthran

zum Einnehmen, per Schoppen 60 Pf., empfiehlt
18230 **J. C. Bürgener, Hellmuthstraße 36.**

Kein Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Rauhheit im Hals hat sich bis heute so vorzüglich bewährt, wie die aus der heilsamen Spitzwegerich-Pflanze hergestellten und wegen ihrer sicheren und schnellen Wirkung jetzt in ganz Deutschland überall so hochgeschätzten

Spitzwegerich-Bonbons

von Victor Schmidt & Söhne, Wien.

Nicht zu verwechseln mit den neuerdings aufgetauchten Nachahmungen. Depot bei **Louis Schild**, Langgasse 3; **H. J. Vlehoever**, Marktstraße 23; **E. Moebus**, Launusstraße 25, und **A. Cratz**, Langgasse 29. (H. 312462) 66

Balencia-Orangen,

schöne, dunkle Frucht, per Stück 7 Pf., im Duzend 6 Pf. in der Material- und Farbwaren-Handlung von

Wilh. Heinr. Birek,

Ecke der Adelhaid- und Oranienstraße.

Per Pfund **Maronen** bei 5 Pfund
20 Pfg. 17 Pfg.,
schöne, gesunde Frucht, empfiehlt
22827 **J. Rapp**, Goldgasse 2.

Frische, ächte Egmonder Schellfische

per Pfund 40 Pfg. eingetroffen.

22724

Kirchgasse 44. **J. C. Keiper**, Kirchgasse 44.

Billige Kohlen!

Hierdurch beehre ich mich, meine verehrliche Kundschaft auf die Qualität von Kohlen aufmerksam zu machen, welche ich bei gleicher Heizkraft mit den besten melirten Kohlen zu ansehnlichem dem halben Preise abzugeben im Stande bin.

Es ist dies das **feine Ruhgeries**, welches beim Sieben von Rußkohlen abfällt und welches mithin, aus der besten Qualität herrührend, reiner von Schlacken und Nische sein muß, als jede andere Kohle.

Nur das Vorurtheil, daß diese feine Kohle entweder garnicht oder nur mit Nachtheil zu Hausfeuerung verwendbar sein soll, ist der Grund, daß sich nur Wenige zu dem Gebrauch entschließen können, während dieselben in Defen und Herden mit gewöhnlichem Ruß (guter Zug selbstredend vorausgesetzt) fast unüberwindlich sind, wenn sie, nach gutem Vorfeuer, mit Wasser durch und voll getränkt, aufgelegt werden. — Vielfache Versuche damit haben meine Erwartungen übertroffen und ich möchte meine verehrliche Kundschaft in ihrem eigenen Interesse dringend bitten, das Vorurtheil schwinden lassen und sich durch einen Versuch von der Wahrheit des Gesagten überzeugen zu wollen. Bei dieser Gelegenheit nehme ich Veranlassung, auch meine übrigen bekannten Qualitäten von **Kohlen, Coles und Brennholz** bestens zu empfehlen.

Wilh. Linnenkohl.

Ruhrkohlen

bester Sorte, 20 Centner über die Stadtwage franco Haus Weibaden gegen Baarzahlung 15 Mk. empfiehlt
Weibach, den 11. December 1885.

A. Eschbacher.

Ramen- und Bogenstickerien (Lanquettien) werden billigt angefertigt Feldstraße 23, Part., bei Fischer. 22635

Ein noch gutes **Tafelklavier** billigst zu verkaufen. Näheres Expedition. 22432

Frack (in gutem Stande, 103—106 Ctm. Breite) zu kaufen gesucht. Off. Z. Z. 27 an die Exped. 251

Ein Pianino (Kreuzl.) z. verk. Schwalbacherstr. 33, P. 21772

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftsräumen.

An- und Verkauf von Gütern, Villen, Häusern, Bauplätzen etc., sowie Vermietungen, als auch Darzellerungs- und Hypotheken-Geschäfte besorgt nach den besten fachmännischen Erfahrungen

Fr. Mierke, Geisbergstraße 5. 9977

Haus, welches sich gut rentirt, mit guter Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter A. B. 507 in der Exp. erbeten 21453

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei

Chr. Falker, Saalgasse 5. 48

Die große, elegante, hochherrschaftliche Villa Parkstraße 24 ist zu verkaufen oder zu verm. R. Exp. 19852

Ein Landhaus an den Curanlagen

ist zu verkaufen. Näh. Exped. 17469

Villa Victoriastraße 4 (neu und elegant erbaut), bestehend aus 10 Zimmern, Garderobe, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Speiseaufzug, Kellern und Mansarden zu verkaufen oder zu vermieten. R. Adelhaidstraße 48, Part. 30

Die Villa Theodorenstraße 1 ist zu verkaufen. Näheres Adelhaidstraße 33. 47

Günstige Kaufgelegenheiten f. Villen u. Häuser.

C. H. Schmittus, Rheinstr. 7, n. „Hotel Victoria“. 249

Die Villa „Brasil“

gelegen an der Diebricherstraße No. 10 bei Mosbach, vollständig eingerichtet für zwei Familien, mit großem Garten (im Ganzen 105 Ruthen), 5 Minuten von Bahnhof und Part. ist zu verkaufen. 22452

Baustelle zu 1 bis 2 Villen nahe der Rhein- und Wilhelmstraße zu verkaufen. Näh. Exped. 20112

Unser an der Schiersteinerstraße nahe bei der Stadt belegener Garten, 2 Morgen enthaltend, mit den feinsten Obstsorten bepflanzt, ist zu verpachten. Nur solche Pächter, welche in Baumzucht erfahren sind, wollen sich melden.

J. & H. Heus. 20969

Eine gangbare Wäscherei nebst Inventar ist abzugeben. Näh. in der Exped. d. Bl. 22575

25,000 Mk. auf gute 1. Hypothek gesucht. Näh. Exp. 20911

8000 Mk. gute Nachhypothek ohne Makler gesucht. R. E. 22685

60,000 Mk., auch geth., auf 1. Hypoth. auszul. R. E. 20912

16,000, 40,000 und 50,000 Mark sollen in feinen, ersten Hypotheken zu solidem Zinsfuß angelegt werden.

Gef. Off. an **Fr. Mierke**, Geisbergstraße 5, II. 22470

16—18,000 Mk. auf Nachhypothek auszul. R. Exp. 20913

350,000 Mk. à 4 1/2%, Zeit fest, gegen 1a Hypothek von einer Versicherungs-Gesellschaft sofort oder später auszuleihen. Offerten sub C. H. sind an die Exped. d. Bl. zu richten. 22511

8000 Mk. à 5% auf gute Hypothek sofort auszuleihen durch **Fr. Mierke**, Geisbergstraße 5, II. 22360

27,000 Mk. zu 4 1/2% auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 22667

Hypotheken-Kapitalien

besorgt **Fr. Mierke**, Geisbergstraße 5, II.

22359

Geisbergstrasse No. 10, **Robes et Confection. Fr. Rolf, geb. Hoffmann,** Geisbergstrasse No. 10.
Damen- und Kinder-Toiletten, Ball- und Fastnachts-Costüme. 20617

DAS NEUE BERLIN PAULLINDAU

Eine deutsche Wochenschrift
Preis pro Quartal M. 4.—, in Berlin M. 3.50, durch jede Buchhandlung und jedes Postamt. Probe-Quartal M. 3.—, in Berlin M. 2.50. Probenummern durch jede Buchhandlung gratis. 22148

20. Kölner

Dombau-Lotterie.

Ziehung am 25. und 26. Februar c.
Haupt-Geldgewinne:

Mf. 75,000, 30,000, 15,000,
2 à 6000, 5 à 3000, 12 à 1500 etc.

Kleinster Gewinn 60 Mf. 22150

Original-Loose à 3 Mf. 25 Pfg.

D. Lewin, Berlin C., Spandauerbrücke 16.

Töchter-Pensionat

von **Mme. & Mr. Bovet-Bolens,**

Villa West Chirton Champel, à Genève.

Unterricht der modernen Sprachen und anderer Fächer.
Familienleben. Bescheidene Preise. Prospekte zur Disposition. 21183

Referenzen: Die Herren **Deucher**, Bundespräsident in Bern, und **Pfaff**, Rentner, Wiesbaden.

Den hochverehrten Vereinen und Gesellschaften
Empfehle mein reichhaltiges Lager in **Perrücken, Bärten** etc. Selbige sind bei billigster Berechnung stets leihweise zu haben, wie auch **Gesellschafts-Frisiren** in sauberster Ausführung übernehme.

Achtungsvoll **Herwarth Harz,**
Herren- und Damen-Coiffeur,
4 Schwalbacherstraße 4.

120

Eine Parthie Damen-Wäsche,

welche in der Auslage trüb geworden ist, habe ich zurückgesetzt und verkaufe solche bedeutend unter dem Selbstkostenpreise. 22534

Theodor Werner,
Ecke der Lang- und Webergasse 30.



Grosse Wiener Masken-Leih-Anstalt.

Spezialität in Damen-Masken-Costumes und Schminckfächer, Domino's für Herren und Damen zu billigen Preisen. 20868

Sämtliche Sachen sind neu.

6 Langgasse 6 im Laden.

Billigste Markttaschen, von 25 Pfg. bis 50 Pfg., sowie feinste Armenische- und Wurzelaschen bei 21323

W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

Billig zu verkaufen 1 pol. Kommode, 1 Kleiderschrank, 1 Sopha (Halbbarock), 1 vollständ. Bett (roth), 1 ovaler Tisch u. j. w. bei **Baumann**, Kirchgasse 22. 22485

C. Schellenberg

4 Goldgasse 4

Kunstmateriellen-Magazin.

Reiches Lager sämtlicher Bedarfsartikel der Aquarell-, Holz-, Majolika-, Oel- und Porzellan-Malerei.

Holzgegenstände

mit und ohne Vorzeichnung.

Majolikagegenstände.

Terracottagegenstände zum Bemalen und Bekleben.

Holzbrandapparate.

Sämtliche Utensilien zur

Chromophotographie.

Eigene Fabrikation nach bewährtem Verfahren.

Materialien zur Herstellung

künstlicher Blumenarbeiten.

Apparate zur Spritzmalerei.

Sämtliche Farben zur Gobeline-Malerei.

Papier-Teller, -Rahmen etc. zum Bemalen.

Materialien zum Blumenbekleben.

Reliefbilder.

Sämtliche Utensilien zur

Barbotine-Malerei (Modelliren von Thonblumen).

Sämtliche Bedarfs-Artikel zur

Bronce-Malerei.

ferner hierzu angefangene und aufgezeichnete Arbeiten auf Sammt und Peluche.

Reichhaltige Neuheiten in

Malvorlagen.

Polir-Anstalt

für bemalte Gegenstände von Holz.

Brenn-Anstalt

für bemalte Majoliken.

Staffeleien und Vorlagen leihweise. 12063

Masken-Costüme!



für Damen in reicher, eleganter Auswahl.
Seide- und Atlas-Domino's in allen Farben.
Renanfertigung aller Costüme schnellstens bei

Sus. Back,

Königl. Theater-Garderobiere.
49 Taunusstraße 49. 22135

Größte Maskengarderobe

von

A. Görlach, 27 Wehberggasse 27, nächst der Goldgasse.

Domino's, sowie Costüme aller Art von den geringsten bis zu den feinsten in großer Auswahl und zu den bekannt billigsten Preisen sind zu verleihen und zu verkaufen. 22353

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmereinrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 140

Weiße und crème englische Gardinen, am Stück und abgepaßte Fenster, offeriren in den neuesten Dessins und solidesten Fabrikaten in Folge großer **Posten in Parthie-Räume** **bedeutend unter Original-Fabrik-Preisen**

und haben einen Theil derselben zur gefälligen Orientirung in unserem Auslagefenster, Ecke der Sänergasse, mit Preis ausgezeichnet, wovon besonders erwähnenswerth, als von uns allein engagirte Muster:



Dessin 857, vor Nachbildung geschützt.

Stückwaare, 130 Ctm. breit, weiß und crème, Meter 90 Pf.,
abgepaßt, 130 an 2 und 3 Seiten gebogen
und mit Band eingefast, Fenster 6 1/2 Mtr. lang, Mf. 6 und 6 1/2.



Dessin 861, vor Nachbildung geschützt.

Stückwaare, 130 Ctm. breit, weiß und crème, Meter 1 Mf.,
abgepaßt, 130 an 3 Seiten gebogen und
mit Band eingefast, Fenster 6 1/2 und 7 Mtr. lang, 7 und 8 Mf.

S. Guttman & Co. Wiesbaden,

8 Webergasse 8, Ecke der Sänergasse.

113

500 Stück englische Tüll-Gardinen,

am Stück, weiß und crème,

125/150 Ctm. breit, Meter Mf. 0.60
bis 1.50,

65/80 Ctm. breit, Meter 35 bis
80 Pf.

== Reste ==

und zurückgesetzte Muster von

Gardinen

wesentlich billiger!

! Ausverkauf!

jämmtlicher

Schweizer Tüll- und Mull
mit Tüll-Vorhänge,

am Stück und abgepaßt,

unter

Einkaufspreisen.

Möbel.

Wegen Bauveränderung verkaufe meine großen Vorräthe aller Arten Polster- und Kastenmöbel, sowie vollständige Schlaf-, Wohnzimmer- und Salon-Einrichtungen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

18040 H. Markloff, Mauergasse 15.

Ein wenig gebrauchtes, gutes Pianino ist sehr preiswürdig zu verkaufen Bleichstraße 11, 2. Stock. 21893

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Schneiderin sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Konigsstraße 43, II. 19270

Ein anständiges Mädchen, welches perfect kochen kann und im Besitze ausgezeichneter Zeugnisse ist, sucht passende Stelle. Näh. bei J. Vieth, Mauergasse 19. 22570

Ein Mädchen, welches das Nägeln erlernt hat, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Röderstraße 25, 1. St. h. 22291

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht in einer ruhigen, kleinen Haushaltung eine Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Es wird weniger auf hohes Salair als auf gute Behandlung gesehen. Näh. Exped. 22706

Ein tüchtiger Damenmäntel-Schneider, welcher auch zuschneiden kann, sucht Jahresstelle in einem Damenmäntel-Geschäft. Näh. Exped. 22688

Ein zuverlässiger Mann wünscht noch einige Stunden Herrschaften auszufahren geg. bill. Honorar. Näh. Adlerstr. 5. 21056

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen von anständiger Familie kann das Putzgeschäft erlernen. Näh. Taunusstraße 9. 22495

Eine feinschmeckerische Köchin, welche die Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 15. Februar gesucht. Näheres zu melden Rheinbahnstraße 5, Parterre. 22670

Eine perfecte Herrschaftsköchin oder eine tüchtige Küchenhelferin, welche die Küche perfect versteht, auf nächsten Mai nach Bad Schwalbach gesucht. Näh. Exped. 22541

Marktstraße 15, wird ein starkes Mädchen gesucht. 22620

Ein braves, tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit findet sofort Stellung Webergasse 16. 22379

Gute Zeugnisse erforderlich. 22514

Dienstmädchen gesucht

Per 1. Februar gegen hohen Lohn, welches gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit mitverrichten hilft. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Webergasse 3, neben dem „Rassauer Hof“, im Modewaaren-Geschäft. 22236

Ein braves, fleißiges Mädchen wird ges. Platterstr. 16 d. 22679

Ein einfaches, starkes Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht fl. Webergasse 10, 2. Stiegen hoch. 22722

Marktstraße 25 ein reinliches Mädchen auf gleich gesucht. 22684

Ein tüchtiges, einfaches Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, gesucht Faulbrunnensstraße 11, 1. Stiege. 22654

Einen Lehrling sucht

G. Goldbeck. 22128

Schneider.

Unterzeichnete Firma hat große Quantitäten ordinäre Militä-Hosen mit rothem Baspol zu machen und belieben sich Schneider zu wenden an (F. à 245/1 86) 325

Bender & Gattmann,

Herrenkleiderfabrik, Frankfurt a. M.

Ein Gärtnerlehrling sucht H. Schmeiss, Platterstraße 13b. 21526

Ein verheiratheter Knecht auf Hof Geisberg gesucht. 22692

Eine perfecte Schneiderin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Adlerstraße 26, 1. Treppe I. 22768

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein ungenirtes, einf. Parterre-Zimmer mit separatem Eingang gesucht. Offerten sub A. R. an die Exped. erbeten. 22292

Angebote:

Adolphsallee 20 (in meinem neuerbauten Hause) sind die 4 Etagen, bestehend aus je 7 Zimmern nebst Zubehör, in hocheleganter Ausführung, auf gleich zu vermieten. Näh. bei H. J. Wiederpahn, Adolphsallee 6. 44

Ede der Adolphsallee und Adelhaidestraße 16b ist wegen Wegzug die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör anderweitig zu verm. Einsehen zw. 10 und 12 Uhr Vorm. 43

Albrechtstraße 15 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 großen Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, wegen Wegzug zum Preise von 720 Mk. per 1. April zu verm. 22194

Bleichstraße 7, 3. Etage, zwei möblirte Zimmer mit Pension (monatlich 45 Mark à Person) zu verm. 20249

Bleichstraße 8, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 18471

Blumenstrasse 4

sind 2 Wohnungen, Parterre und 2. Stock, je 6 Zimmer mit allem Zubehör, zu verm. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 20910

Friedrichstraße 33 ein möblirtes Zimmer nebst Schlafcabinet an einen Herrn zu vermieten. Näh. das. 1. Tr. h. links. 42

Geisberg (Idsteinerweg 3), „Villa Rindinella“, möblirte Bel-Etage von 4 Zimmern (ganz oder getheilt) mit oder ohne Pension und mit Gartenbenutzung zu vermieten. Hohe, gesündeste Lage. 40

Hainerweg 9,

Ede der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kachelofen, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu vermieten. Prachtigste Aussicht. Einsehen Vormittags von 11—12 Uhr. Näh. Adelhaidestraße 28, 2. Tr. h. 22158

Helenenstraße 8, Bel-Etage, an eine Dame 2 ineinandergehende möblirte Zimmer zu vermieten. 22739

Helenenstraße 12 ein möbl. Zimmer mit separatem Eingang an einen soliden Herrn auf 1. Februar zu vermieten. 19497

Hellmundstraße 27, 2. St., möbl. Zimmer zu verm. 15617

Jahnstraße 3, Hth. 1. St. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 22744

Jahnstraße 4 ist ein schön möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 21295

5 Hildastraße 5,

obere Gartenstraße,

Herrschaftl. Wohnung

zu vermieten.

Villa Appellstraße 3,

zwischen 37 und 39 der Sonnenbergerstraße,

zu vermieten.

Näheres Hildastraße 5.

Kapellenstrasse 43 und 45,

an zwei frequenten Promenaden gelegen, elegante Bel-Etage u. 2. Stock, je 1 Salon, 5 resp. 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Warmwasserleitung, completes Bade- und Mädchen-Cabinet, Kohlenzug, Balkon, grosse, gedeckte Loggia, Gartenplatz, reichliches Zubehör, zu vermieten. Näheres beim Verwalter. 21850

Obere Kapellenstraße 55 Villa mit Garten auf länger zu vermieten. Näh. Exped. 19251

Kapellenstrasse 33, Bel-Etage, ganz neu hergerichtet, Salon und 5-8 Zimmer, Badecabinet, Garten etc. sofort billig zu vermieten. 15332
 Karlstrasse 2, Bel-Et., eleg. möbl. Zim. z. verm. N. i. Laden. 20703

Villa Rosenfranz, Leberberg 12.

Möblierte Zimmer — Wohnungen — Pension — Küche. 22363
 Die Villa Mainzerstrasse 5 ist ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Mainzerstrasse 3. 20576
Marktstrasse 6 möbl. Parterrezimmer zu verm. 21270
 Moritzstrasse 6, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 21369
 Moritzstrasse 21 ist zum 1. April eine Wohnung, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, Badezimmer nebst Bade-einrichtung, Küche mit Speisekammer nebst Zubehör, zu vermieten. Kohlenzug und gr. Trockenspeicher vorhanden. 18846
 Kerostrasse 31 ein fl., möbl. Part.-Zimmer zu verm. 22308
Reugasse 3, Part., ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 18615
 Dranienstrasse 22, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 6 schönen, geräumigen Zimmern mit Balkon nebst Zubehör wegen Familien-Verhältnisse preiswürdig vom 1. April an anderweitig zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. 22447

Rheinstrasse 85, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Badez., Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche u. Garten, für 1. März od. 1. April. **Bel-Etage:** 7 Zimmer, Badez., 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen- u. Wäscheaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten für 1. März oder 1. April. Näheres auf dem Architectur-Bureau von **Leistner**, Schillerplatz 4, 8-12 Uhr Vormittags. 20234

Schulgasse 2, 1 St., ein möbliertes Zimmer zu verm. 22672

Park-Villa.

Sonnenbergerstrasse 10 (Sonnenseite) sind herrschaftliche Wohnungen zu vermieten. Pension. 65

Sonnenbergerstrasse 37,

am Curgarten, herrschaftliche Wohnung:
 8 Zimmer mit 2 grossen Balkons, Küche und Speisekammer, Badeleitung, Kohlenzug, 3 hohe Mansarden, 2 Keller, eiserne Haupt- und Laufstreppe. 21079

Taunusstrasse 25, 3. Etage, 1 Salon, 2 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Keller etc. per 1. April 1. Z. zu vermieten. Anz. zw. 2 u. 3 Uhr. Näh. bei E. Möbus im Laden. 16999

Taunusstrasse 25 ist die 1. Etage: Salon, 8 Zimmer, Küche etc. nebst kleinem daranstossendem Garten, per 1. April im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Anzusehen täglich zwischen 10 u. 12 Uhr. Näh. bei E. Möbus im Laden. 19584

Webergasse 58, 1 St. h., ist ein schön möbl. Zimmer an 1 auch 2 Herren auf 1. Februar zu vermieten. 21336

Wellrichstrasse 7, II, ein möbl. Zimmer zu verm. 20826

Wellrichstrasse 27 ist ein möbl. Zimmer mit 2 Betten und Kost, sowie ein Zimmer zum Einstellen von Möbel z. v. 19834

Möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten im „Central-Hotel“, Museumstrasse 4. 19959

Im südlichen Stadttheile ist eine fast neue Wohnung, elegant hergerichtet, bestehend aus Salon, 4 schönen Zimmern, einem grossen Badezimmer nebst Küche und Zubehör, zum 1. April 1888 für den Preis von 1250 Mk. an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 19428

Möblierte Zimmer Bahnhofstrasse 20, II. 37

Möblierte Bel-Etage, hochelegant und comfortabel, unmittelbare Nähe der Wilhelmstrasse, zu verm. N. Exp. 21755
 In meinem neuerbauten Wohnhause in der Hellmündstrasse ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres bei

C. Meinecke, Hellmündstrasse 25. 21978

Wohn- und Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten, fein möbliert, zu verm. Langgasse 19, Bel-Etage. 21454
 Ein elegant möbliertes Zimmer (Bordierhaus) ist an eine Dame für 15 Mark monatlich abzugeben Taunusstrasse 23, 3 Treppen hoch links. 19753

Ein gut möbliertes Zimmer incl. Kaffee für 20 M. pro Monat zu vermieten Dohheimerstrasse 15. 21656

Ein möbliertes Zimmer mit Kost auf 1. Februar zu vermieten Langgasse 22. 22067

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten Webergasse 41, 1. Stock rechts. 22408

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Näh. Webergasse 37, 1. 22578

Ein schön möbl. Zimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten Rödersstrasse 13, 1 St. 22702

1 möbl. Zimmer ist zu verm. Schwalbacherstr. 51, 1. Et. 17823

Haus Gartenfeld, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 22411

Ein unmöbliertes Parterre-Zimmer sofort zu vermieten Helenenstrasse 18. 36

Eine möblierte Mansarde mit oder ohne Kost sofort zu vermieten Gleichstrasse 8. 22311

Einf. möbl. Mans. an einen Herrn zu v. Geisbergstr. 9, I. r. 22653

Heizbare Mansarde mit Bett in seinem Hause billig an eine bessere, brave Frau zu vermieten. Näh. Exped. 20523

Webergasse 3 im „Ritter“ ist ein Laden mit daranstossender Wohnung per 1. April zu verm. 35

Laden nebst 2 daranstossenden Zimmern, auf gleich oder später zu verm. Näh. Bahnhofstr. 5, 1. Et. 12159

Ein schöner Keller von etwa 75 Quadratmeter Grundfläche mit separatem, äusseren Zugang zu vermieten. Näh. im Baubureau Adolphsallee 51. 21230

Ein anständiges Mädchen kann Kost und Logis erhalten. Näh. Römerberg 1, 2 Stiegen hoch. 22331

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Steingasse 20. 21313

Arbeiter erhalten Kost und Logis fl. Webergasse 1. 22738

Im Landhause „Friedheim“ bei Sonnenberg ist eine freundl. Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 13518

Wohnung — Wiebrich.

3-4 schöne, geräumige Zimmer mit Zubehör an eine stille Familie oder Damen per April oder früher zu vermieten mit Benutzung des Gartens, unmittelbar am Rhein. Offerten sub **A. A. No. 999** an die Exped. d. Bl. 22312

Eine kleine, freundliche Wohnung mit schönster Aussicht sofort zu vermieten in **Schierstein**, Wilhelmstrasse 94a. 19494

•••••
 • Auf einem Rittergute am Niederrhein, Eisenbahn nach
 • 4 Richtungen in der Nähe, steht für einen verheiratheten, pensionirten Offizier oder ein kinderloses Ehepaar eine separat liegende Wohnung billig zu vermieten. Auf Wunsch kann man sich auch an Jagden betheiligen. Waldungen, Anlagen, Gärten gewähren einen angenehmen Aufenthalt. Da es dem Besitzer nicht auf Vortheil, sondern auf gute Gesellschaft ankommt, so dürften einem passenden Reflectanten die eventuellen Bedingungen conveniren. Evangelische und katholische Kirche ¼ Stunde entfernt. Näh. Adelhaidstrasse 16, 1 Treppe. 22581
 •••••

Villa Beatrice.

Familien-Pension.

12 Gartenstrasse 12. 45

1-2 Knaben oder 1 junger Herr findet gute Pension. N. E. 21655

Uhrfeder-Corsetten,

236

Fischbein-Corsetten in anerkannt guten Façons
zu billigen Preisen empfiehlt

Langgasse 17. Simon Meyer, Langgasse 17.

Bettfedern und Daunen, Barchente, Zulett, Flaumdress, Zwilch, Damast, Bettbezüge.

Fertige Betttücher von 2 Mark 50 Pfg. an,
weiße Waffeldecken von 1 Mark an, Steppdecken
für Betten von 5 Mark an, Bettvorlagen von
1 Mark an. Anfertigung von Betten und Aus-
stattungen.

19968

Michael Baer, Markt.

Stühle aller Art werden billigst geflochten, repariert u. poliert
bei P. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 20895

Berliner Kunst-Plaudereien.*

Seit einigen Tagen ist die „X. Ausstellung des Vereins der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen in Berlin“ in den Sälen der Akademie der Künste eröffnet und findet einen verhältnismäßig regen Zuspruch. Die Ausstellung umfasst an dreihundert Werke, von denen nur fünf oder sechs der Sculptur angehören, einige wenige andere in Verbindung mit dem Kunsthandwerk entstanden sind und die überwiegende Mehrzahl die Delmalerei repräsentiert. Je mehr sich heutzutage die Damen mit Pinsel und Palette beschäftigen, desto mehr und desto ernster tritt auch die Kritik an ihre Leistungen heran und läßt allmählich den Mantel der Galanterie fallen. Der durchschnittliche Eindruck der diesmaligen Ausstellung ist in einem Wort wiederzugeben: Mittelgut. Es finden sich einzelne vortreffliche Sachen darunter, daneben aber auch spottschlechte, die übrigen bieten keinen Anlaß zu besonderen Lobes- oder Tadeläußerungen. Definieren wir etwas mehr diesen Gesamt-Eindruck, so fällt uns auf dem Gebiet des Genrebildes die Unproduktivität besonders auf: das Modell tritt überall zu sehr hervor, für humoristische Seiten ist nur wenig Empfindung vorhanden, und wenn dies der Fall, so haftet doch noch immer etwas Gezwungenes den einzelnen Szenen an. Die Portraits sind meist steif und ohne Charakteristik, zu glatt, gewiß sehr ähnlich, aber es ist die seelenlose Ähnlichkeit der Photographie. Die Landschaften sind zum Theil hübsch und fein ausgearbeitet, namentlich in den Details, voll zarter Empfindung für die Kleinigkeiten der Natur, allerdings die Größe derselben zuweilen darüber vergessend oder auch nicht fühlend. Die Stillleben, die Blumenstücke speziell, sind fast ausnahmslos gut, mehrere sogar ganz meisterhaft, mit sauberster Technik und großem Geschmac für das Arrangement, somit dem Auge einen aufrichtigen Genuß bietend.

Unter den einzelnen Gruppen gibt es natürlich Ausnahmen, welche ganz besondere Hervorhebung verdienen; so muß an erster Stelle Auguste Ludwig in Berlin genannt werden, welche zwei Genrebilder: „Franz und Fränzchen“ und „Weine nur nicht!“ ausstellte, Bilder von ganz herzlichem Ausdruck und schönsten Farbentönen; besonders das Erstere erfreut — ein kleiner blonder Schelm küßt seine rothbackige junge Freundin, die in ihrer Schürze verlockende Äpfel hat, und wir vermuthen, daß den Blondkopf nicht nur unbewußte Herzenstrieb leiten — uns durch seine Frische und Liebenswürdigkeit und erinnert uns an die besten Schöpfungen des Münchener Jakobides. Ein flottes Knaben-Portrait, den Prinzen Stanislas Radziwill darstellend, sandte Helene Büchmann, und ein eigenartiges Herren-Portrait Marie Grelinger. Aus der Schule der Impressionisten ist Marie Kirchner's großes Gemälde „Heimkehrendes Vieh“ hervorgegangen und nimmt sich merkwürdig genug zwischen den Duzenden blühender Blumenstücke mit seiner eintönig grauen Färbung

* Nachdruck verboten.

aus. Zwei anmuthige Genrebilder stammen von Luise Max-Gleiter in Wien: „Verwundet“ — eine junge Dame pflegt einen österreichischen Offizier — und „Blumenhändlerin“; auf beiden finden wir die kleidung, hochanschließende Frauentracht zu Beginn dieses Jahrhunderts. Recht teke Bildchen malt Josephine Merz („Schelm“, „La concierge“ und „Hanfa“) und Johanna Otto („Kleiner Gemüthshändler“). Gute Landschaften finden wir von J. Budegies („Schwedische Küste“, „Das Söhrener Haff“), Clara Dressel („Im Lomberger Park“), Clara Greiner („Am Grunewaldsee“), M. v. Kendell („Fischweib“, „Gebirgsbach“), Helene Roussell („Buchenwald auf Mügen“, „Häbe“, „H. Sieke“ („Herbstabend in der Mark“), Pauline Steindorff („Frühling im Spreewalde“) und M. Wurl („Am Gardasee“). Bei den Stillleben mühten wir fast sämtliche Damen erwähnen, da hier, wie schon oben gesagt, ganz Ausgezeichnetes geleistet wurde; nur Hermine von Preuschen-Schmidt in München wollen wir hier ein bescheidenes Plätzchen einräumen, da man sich nichts Lustigeres und Poetischeres denken kann wie ihren „Japanischen Frühling“.

Die Aquarellen — es sind nur wenige — zeigen uns tüchtiges Können, desgleichen die Majolika-Malereien; wirksam präsentirt sich ein dreitheiliger Ofenschirm von hellem Leder, auf welchem eine stimmungsvolle Zeichnung von Rose von Gersdorf, Hofdame der Franzosenprinzessin, eingebrannt ist. Ueber die paar Sculptur-Arbeiten, die übrigens sämtlich bemalt sind, ist nicht viel zu sagen; recht hübsch ist Anna von Kahle's „Bacchus“: der lose Götterknabe reitet vergnügt auf einem Fasse.

Einen auffälligen Gegenatz zu dieser Damen-Ausstellung bildet die gegenwärtig im Bibliotheks-Saale des Rathhauses veranstaltete Ausstellung der Concurrenz-Entwürfe für die Ausschmückung des Treppenraumes im Berliner Rathhause. Als Motiv für drei Bilder war in zusammenhängender Weise die Wiedererrichtung des deutschen Reiches und die Erhebung Berlins zur Kaiserstadt gegeben worden. Fünfzehn Künstler — und zwar Maler, Bildhauer und Architekten — betheiligten sich an der Concurrenz, und wenn schon diese geringe Zahl, unter der sich nur wenige gute Namen von Klang befinden, an sich ein schlechtes Licht auf die Entwicklung der modernen Historienmalerei wirft, so erhalten wir von der letzteren selbst einen gar schlimmen Begriff, wenn wir die einzelnen Entwürfe prüfen. Wieber Himmel, was ist da theilweise an schändlichem Dilettantismus und vordringlichster Arroganz! wir wählen noch ein mildes Wort — geleistet worden! — Es ist thatsächlich nicht zu viel gesagt, wenn wir mehrere Skizzen für Jahrmarchbuden gearbeitet glauben. Und das nennt sich Kunst! — Neben diesen Endeleien, die nicht einmal das Wollen verrathen, stehen Arbeiten von tüchtigem Können und schönem Gedankenflug. Wir führen hier Otto Heyden, Mühlenbruch und Wiegmann, sämtlich in Berlin, Kaubach und Knapp in München, Kolis in Cassel und Ehrenberg in Dresden an. In Betracht dürften nach unserer Ansicht aber nur die drei Entwürfe von Rud. Eichstädt und Eberlein in Berlin sowie von Knackfuss in Cassel kommen. Eichstädt's ideal entworfene, formvollendete und wundervoll wiedergegebene Arbeit zerfällt in die Abschnitte: Verolina mit den Reichs-Insignien (zur Seite Handel, Krieg, Friede, Eintracht), dann Königin Luise als Siegesgöttin überreicht Kaiser Wilhelm den Lorbeer (neben dem Herrscher die Figuren der Bundesstaaten und Kriegshelden), und ferner Germania führt dem Reiche Glück und Lothringen wieder zu. — Eberlein's, des kunstgewandten Bildhauers, Entwürfe voll Schwung und Schönheitssinn, zerfallen in: Krieg, Erhebung Berlins zur Reichshauptstadt durch den Kaiser, und Friede. — Gehen diese beiden Künstler rein ideale Bahnen betreten, so wendet sich Knackfuss der strengen Historik zu, indem er durch packende Ritterkämpfe die mit Blut gefittete Einheit der deutschen Völker symbolisch veranschaulicht.

Statten wir nun noch schnell den großen Berliner Kunsthandlungen einen Besuch ab, so finden wir zunächst bei Honrath und van der Velde neben einem herrlichen Tyrolerinnen-Brustbilde Defregger's ein reizendes Genrebild Vantier's: „Der erste Liebesbrief“ — zwei junge Dorfschönen sitzen hinter einer Hecke und holberisch lächelnd die eine den soeben erhaltenen Liebesbrief vor, während die Mutter neugierig über die Hecke schaut. Das Bild ist so anmuthsvoll und mit einer solchen Feinheit und Grazie gemalt, daß man sich nur schwer von ihm trennen kann. In schroffem Gegenatz zu demselben steht das in Gurlitt's Kunstsalon neu eingetroffene Gemälde Arnold Böcklin's, eine sehr düsteren italienischen Landschaft: auf einer kleinen Anhöhe eine Gypseisen-umgebene, antike Villa, am Abhang ein Liebespaar in mittelalterlicher Gewandung sitzend. Das Ganze ist von großer Kraft und farbenharmonischer Wirkung.

Paul Lindenberg

Holzversteigerung.

Freitag den 5. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr
angehend, kommt in den fiskalischen Distrikten folgendes Holz
zur Versteigerung:

Distrikt „Weherwand“ No. 38 und 39 (Weg-Auftrieb):

- 89 Raummeter buchenes Scheitholz,
161 „ „ Knüppelholz,
2250 Stück buchenes Wellen,
24 Raummeter buchenes Stockholz

Distrikt „Eschbach“ No. 56:

- 17 Raummeter buchenes Knüppelholz,
3100 Stück buchenes Durchforstungs-Wellen.

Distrikt „Eichelberg“ No. 53, 54 und 55 (Dürrholz):

- 5 Raummeter buchenes Scheitholz,
151 „ „ Knüppelholz.

Das Dürrholz im „Eichelberg“ wird im Distrikt „Eschbach“
versteigert. — Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum
1. September 1886.

Zusammenkunft auf dem Forstweg am „Rentmayer-Plättchen“
vorhalb der Jagen. „Rentmayer-Hohle“.

Forsthaus Jasanerie, den 28. Januar 1886.
Der Königliche Oberförster.
Flindt.

heute Sonntag, von Morgens 8 Uhr ab, wird
auf der Freibauk 22840

Auhfleisch per Wid. 35 Pfg.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Termin-Kalender.

Montag den 1. Februar, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung in dem Erbenheimer Gemeindevald Distrikt „Brücher“.
Sammelplatz bei Holzstoß No. 1. (S. Tgbl. 25.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung in dem hiesigen Stadtwald Distrikt „Bürgburg“.
Sammelplatz um 10 Uhr an der „Trauerbuche“. (S. Tgbl. 22.)
Versteigerung in den fiskalischen Walddistrikten „Schneppenfusch“,
„Rothkreuzkopf“ und „Nonnenbuchwald“. Sammelplatz bei Holz-
stoß No. 1. (S. Tgbl. 25.)

Versteigerung in dem fiskalischen Walddistrikte „Hinterer Frauwald“
4. Gemarkung Idstein. (S. Tgbl. 20.)

Versteigerung in dem Bierstädter Gemeindevald Distrikten „Hassel“
und „Wellborn“. Der Anfang wird im Distrikt „Hassel“ gemacht.
(S. Tgbl. 23.)

Versteigerung in dem Schiersteiner Gemeindevald Distrikt „Hämmer-
ten“ No. 16 und 17. (S. heut. Bl.)

Versteigerung in dem Naunthaler Gemeindevald Distrikt „Badweg“.
(S. Tgbl. 25.)

Versteigerung in dem Steckenrother Gemeindevald Distrikt „Strüthchen“.
(S. Tgbl. 24.)

Versteigerung in dem Oberseelbacher Gemeindevald Distrikt „Eich-
wald“. (S. Tgbl. 24.)

Vormittags 11 Uhr:

Grundstücks-Versteigerung der Erben des verstorbenen Philipp Anton Blum
von hier, in dem hiesigen Rathhause Markstraße 16. (S. h. Bl.)

Versteigerung der den Kindern des verstorbenen Schönsäbbers Karl Vegeré
von hier gehörigen Hofrathe, in dem hiesigen Rathhause Mark-
straße 16. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von Brennholz, Thüren und Fenstern etc., an dem Hause
Webergasse 23. (S. heut. Bl.)

**Zuschneide-Unterricht für Damenkleider in und
außer dem Hause. Preis per Kursus von heute an
20 Mark. Gründliches Lernen wird garantirt. Für
Damen, welche es wünschen, Abends nach 8 Uhr.
Wenn mehrere Damen zusammen theilnehmen, ist
die vierte Dame frei. — Damen- und Kinderkleider
werden modern, rasch und billig angefertigt, sowie
abgeschnitten und eingerichtet.** 19438

Frau Rendant Meyer, Schillerplatz 3.

**Perlen-Perlen, weiss und farbig, Besatz- und Rüschen-Perlen
W. Hauzeroth, grosse Burgstrasse 17. 18150**

Zwei nußbaum-polirte Bettstellen mit hohen Kopftheilen,
complet, werden billig abgegeben **Tannusstraße 16. 22830**

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Der Vorstand besteht für das Jahr 1886 aus folgenden
Herren:

Friedhof-Aufseher **Joseph Moder**, Director,
Kunst- und Handelsgärtner **Hrch. Schmeiss**, Cassirer,
Buchhalter **Carl Rötherdt**, Schriftführer,
Vollziehungsbeamter **Fr. Grosch**, Director-Stellvertreter,
Vollziehungsbeamter **Hrch. Crecelius**, Cass.-Stellvertreter,
Bürstenfabrikant **F. C. Müller**, Schriftführer-Stellvertreter,
Wagnermeister **Daniel Ackermann**, Beisitzer,
Buchbindermeister **Heinrich Bernhard**, Beisitzer,
Buchdruckereibesitzer **Heinrich Fuchs**, Beisitzer,
Lehrer **Carl Hofheinz**, Beisitzer,
Criminal-Schutzmann **Johann Meyer**, Beisitzer,
Gymnasial-Oberlehrer **Otto Range**, Beisitzer,
Leihhaus-Taxator **Heinrich Reiningger**, Beisitzer,
Leichenträger **Wilhelm Thaler**, Beisitzer,
Lehrer **Wilhelm Wüst**, Beisitzer.

Vom 1. Februar d. J. tritt bis auf Weiteres folgende **Ein-
trittsgeld-Tabelle** in Kraft:

Alter.	Betrag.	Alter.	Betrag.	Alter.	Betrag.
Jahre.	Mark.	Jahre.	Mark.	Jahre.	Mark.
18	3.50	27	8	36	20
19	4.—	28	9	37	23
20	4.50	29	10	38	26
21	5.—	30	11	39	29
22	5.50	31	12	40	33
23	6.—	32	13	41	37
24	6.50	33	14	42	41
25	7.—	34	15	43	45
26	7.50	35	17	44	50

Vom gleichen Tage an erhält §. 15 Abs. 1 des Statuts nach-
stehende veränderte Fassung: „Stirbt ein Mitglied, so erhalten
dessen Hinterlassene, wenn das verstorbene Mitglied vier Monate
dem Vereine angehört hat und so lange derselbe noch nicht 1000
Mitglieder besitzt, eine Geldsumme von soviel Mark, als der
Verein am Tage des Ablebens Mitglieder zählt. Erfolgt der
Tod vor Ablauf der ersten vier Monate der Mitgliedschaft, so
erhalten die Hinterlassenen die eingezahlten Eintrittsgelder zurück
und außerdem die Summe von Fünfundzwanzig Mark. In diesem
Falle wird kein Sterbebeitrag erhoben“ u. s. w.

Zum Beitritt laden wir ergebenst ein und bemerken, daß von
obengenannten Vorstandsmitgliedern jederzeit gerne Anfragen
beantwortet und Aufnahme-Anträge entgegengenommen werden.
169

Der Vorstand.

Kinder-Bewahr-Anstalt.

Von Herrn Bau-Inspecteur **Willet** 8 Mk. 57 Pfg., von
Herrn Kaufmann **Roos** 5 Mk., sowie von dem Chirurg.
Instrumentenmacher Herrn **L. Petry** eine quittirte Rechnung
über gelieferte Waaren im Betrag von 6 Mk. 80 Pfg. erhalten
zu haben, bescheinigt mit herzlichem Dank
178

Der Vorstand: **F. v. Reichenau.**

Sämmtliche

Hotel- und Privat-Hausburtschen,
Diener etc. werden zur Besprechung
einer Angelegenheit auf **Dienstag**
den 2. Februar Abends 9 Uhr in das Local des Herrn
Pfisterer, Saalgasse 26, höflichst eingeladen. 22822

Ball-Tanz-Kränzchen

heute Sonntag

im „Schwalbacher Hof“.

Ich lade hierzu meine sämmtlichen Schüler und Freunde
eines **solemnen Tanz-Vergnügens** hierdurch ergebenst ein.
Karl Müller, Tanzlehrer.

NB. Anfang 4 Uhr. Entrée 60 Pfg. 22778

Decken werden gesteppt Adlerstraße 8, 1 St. h. 22765

2 numm. Parterrepl. (nebeneinander), a. geth. abzug. N. E. 22671

Masken-Garderobe zu verleihen **Weisberg-**
straße 10, Part. 22123

Ein eleganter **Damenmasken-Anzug** (neu) ist billig zu
verleihen **Taunusstraße 13, 1. Stock.** 22356

2 Damen-Masken-Anzüge (Spanierin und Zigeunerin)
zu verleihen **Steingasse 6, 1. Stiege rechts.** 22430

Masken-Anzug zu verleihen **Kerofstraße 27.** 22797

Ein **Masken-Anzug** (Spanier) billig zu verkaufen
Mühlgasse 13, 1. Stiege. 21722

Feiner **Damen-Masken-Anzug** billig zu verkaufen oder
zu verleihen. **Näh. Exped.** 22211

Ein **Damen-Maskenanzug** (Husarin) billig zu verleihen
Schulgasse 9, 2. Stiegen, rechts. 22846



Ruhrkohlen,



Ofen-, Ruß- und Stückkohlen, Briquets, Kohlscheider
magere Würfel (Anthracit), sowie Buchen- und
Kiefern-Scheit- und Anzündeholz, Holzkohlen, Koh-
fuchen in la Qualität offerirt zu billigt gestellten Preisen

22776 **Fr. Riehl, Röderstraße 11.**

Zweithürige, polirte Kleiderschränke zu 44 Mk. und
46 Mk. zu haben **Taunusstraße 16.** 22831

Für ein **Spezerei-Geschäft** **Delikaten** in 4 Abthei-
lungen billig zu verkaufen **Hochstätte 31.** 22758

Leere reine **Krüge und Flaschen** werden ange-
kauft **Schwalbacherstraße 1 im Ecladen.** 22808

Ein Ziehkarren zu kaufen gesucht **Consen-**
straße 4. 22773

Ein **Waggon** **Wist** abzugeben **Rheinstraße 40.** 22762

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

E. Frau f. Arb. im Wasch. u. Putz. N. Ellenbogeng. 5. 22793
E. Frau sucht Monatsstelle. N. Kirchgasse 7, Hth., Dachl. 22794

Für ein Fräulein, Tochter eines höheren
Beamten, freundlich von Charakter und gewandt
in allen Hand- und häuslichen Arbeiten, wird eine Stelle zur
selbstständigen Führung der Haushaltung für April oder Mai
gesucht. Offerten unter **A. Z. 715 postlagernd Würz-**
burg erbeten. 22760

Ein zuverlässiges Mädchen, welches die Küche versteht und
langjährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle durch das Bureau
„Germania“, Häfnergasse 5. 22879

Eine geb., gut empfohlene Haushälterin, perfecte
Köchin, sucht Stellung. Offerten unter **E. W. an**
die Expedition d. Bl. erbeten. 22881

Ein junges, zu jeder Arbeit williges Mädchen
sucht Stelle. Näheres bei der jetzigen Herrschaft
Faulbrunnenstraße 11, 1. Etage. 22891

Mehrere **Kindergärtnerinnen** empfiehlt das
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 22879

Ein gebildetes Fräulein mit guten Empfehlungen sucht Stelle
zur Gesellschaft, Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. Offerten
unter **W. L. 330** an die Exped. d. Bl. erbeten. 22893

Ein älteres Mädchen sucht in einem kleinen Haushalt gegen
geringen Lohn Stelle. Näh. **Schachtstraße 20, 1. St.** 22837

Eine **Küchenhaushälterin** mit 6jähr. Zeugniß
und eine **tüchtige Hotelföchin** mit prima Zeugnissen suchen
Stellung d. d. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 22879

Ein ganz zuverlässiger **Kaufmann**, verheirathet, sucht Be-
schäftigung auf einem Bureau oder als **Magaziner, Verwalter,**
Aufscher; event. wird derselbe auch Reisen unternehmen. Offerten
unter **A. R. 15** an die Exped. d. Bl. erbeten. 22845

Herrschaftskutscher u. Diener empf. d. B. „Germania“. 22879

Empfehle sofort 1 Restaurationsköchin, 1 Kellnerin und
1 bürgerl. Köchin. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 22847

Personen, die gesucht werden:

Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen.
Frau **Pistorius, Michelsberg 9a. 22869**

Zwei **Lehrmädchen** gesucht.

Geschw. Rissmann, Langgasse 47. 22890

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht
Adolphstraße 7. 22448

Gesucht **Hotel-Zimmermädchen, Haus- u. Küchenmädchen, Mädchen,**
w. bürgerl. kochen können, solche für nur häusl. Arbeiten als
Mädchen allein durch Frau **Schug, Hochstätte 6. 22819**

Ein junges, kräftiges Mädchen sofort gesucht
Karlstraße 44 im Laden. 22764

Dienstmädchen gesucht **Helenenstraße 9. 22802**

Auf baldigst ein tüchtiges Mädchen, das gut
kochen kann und alle Hausarbeiten versteht,
gesucht **Draniensstraße 13, 2. Stock. 22804**

Ein solides Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann,
alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird per
15. Februar gesucht **Elisabethenstraße 7, Parterre. 22817**

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Haus-
arbeit übernimmt, wird sofort gesucht **Nicolasstraße 14, Ein-**
gang zum Gartenthor. 22807

Ein tüchtiges **Kindermädchen** gesucht **Goldgasse 3. 22813**

Gef. 1 **Herrschaftsköchin** (40 Mk. monatl.), 4 **Hotel- u. 5 Küchen-**
mädchen durch **Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 22855**

Zimmermädchen für ein **Badhaus** gesucht durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 22859

Gesucht sogleich 6-8 tüchtige, einfache Mädchen (auch
Landmädchen) d. **A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 22848**

Gesucht

mehrere feine bürgerl. Köchinnen, feine Haus-
mädchen, Mädchen, welche kochen können, für
allein, **Ladenmädchen** und **Mädchen** für Haus- und Küchen-
arbeit durch **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 22859**

Gesucht auf den 15. Februar ein tüchtiges Mädchen geübten
Alters, welches Hausarbeit gründlich versteht und etwas kochen
kann. Gute Zeugnisse unbedingt erforderlich. Anmeldungen
Vormittags von 10-12 Uhr **Nicolasstraße 12, 2. Tr. 22814**

Gesucht ein anständiges Mädchen, welches die Küche
und Hausarbeit versteht, zu einem Herrn, sowie **Hotel-Personal**
durch **Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 22856**

Gesucht mehrere **Hausmädchen** und eine **Kellnerin**
durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 22879

Feine bürgerl. Köchinnen und mehrere **Mädchen**
für allein gegen hohen Lohn gesucht
durch **Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 22849**

Herrmannstraße 9, Hinterhaus Parterre, wird ein
Dienstmädchen gesucht. 22892

Gesucht mehrere **Herrschaftsköchinnen**, eine **bessere Kinder-**
frau und ein **feines Zimmermädchen** durch das Bureau
„Germania“, Häfnergasse 5. 22879

Ein kräftiges, williges Mädchen per 12. Februar gesucht
Herrngartenstraße 6, Parterre. 22842

Ein **braves, ehrliches Mädchen** sofort gesucht
Draniensstraße 11. 22792

Ein **Kindermädchen** mit guten Zeugnissen gesucht. Zu
melden **Dohheimerstraße 46, I, bis Nachmittags 4 Uhr. 22835**

Hotel-Personal aller Branchen,

welches für kommende Saison Stelle sucht, wolle
sich unter Vorlage von Zeugnissen baldmöglichst
melden in **Ritter's Bur., Taunusstraße 45. 22859**

Ein **Lehrling** gesucht von **A. Bürschgens, Schuhmacher,**
Friedrichstraße 29. 22811

Ein **Lehrling** in ein **Engros-Geschäft** gesucht. N. Exped. 22799

Ein **Knecht** gesucht **Hellmundstraße 33. 22787**

Ein **Ausläufer** gesucht von **C. Koch, Kirchg. 44. 22862**

Ein **junger, kräftiger Hausbursche** gesucht. Näheres
Häfnergasse 10. 22860

Ein **ordentlicher und fleißiger Hausbursche** und ein **braves**
Mädchen gesucht **Langgasse 48 bei Aug. Saher. 22878**

Kahlkopf! — denk' an Deine Stellung —
 Laß' die Dubereien sein! —
 Daß Du nicht mit Deiner Clique
 Fällst am Schluß gehörig 'rein! —
 Schon ein Jahr lang thust Du wühlen,
 Wie ein Maulwurf, krenz und quer,
 Und Dein Freund, der gute, fette —
 Seht soufflirend hin und her! — 22816

Eine herzliche Gratulation soll fahren in die **Adler-**
straße 61 der Fräulein **K. Beckel** zu ihrem heutigen
22. Wiegenfeste.

Sehr gut bekannt, doch hier ungenannt. 22753

Schachstraße 8, 1 St., ist eine gut erhaltene **B-Trompete**
 billig zu verkaufen. 22854

Ein **Bügelofen** mit 12 St. Eisen zu verkaufen bei
J. A. Reuter, Emserstraße 36, Parterre. 22784

Große Waaren-Kisten sind billig zu ver-
 kaufen bei **H. Schmitz, Michelsberg.** 22777

Wellrißstraße 20 sind 2—4 Raummeter trockenes, bucheses
Eichenholz, sowie **Gartenpfosten** à 60 Pf., auch **Maus-**
 und nichtblühende **Frühlkartoffeln**, **Äpfel**, **Dickwurz-**
jamen und **Gerstenstroh** zu haben. 22801

Verloren, gefunden etc.

Gestern Abend auf dem Wege vom Theater bis in's Nerothal
 (per Tramway) ein **schwarzes Portemonnaie** mit Inhalt
 verloren. Dem redlichen Finder 40 Mark Belohnung. Ab-
 gegeben in der Curanstalt „Nerothal“. 22461

Ein kleines **Portemonnaie** mit Inhalt verloren. Um
 frendl. Abgabe wird gebeten Hellmündstraße 41, 2. St. l. 22821

Taschentuch, gez. L. C., verloren. Abzugeben gegen Be-
 lohnung Emserstraße 20. 22795

Ein **brauner Jagdhund**, kurzhaarig, mit weißgefleckter
 Brust und mit einem gelbbeschlagenen Halsband und Maul-
 ferk hat sich verlaufen. Es wird gebeten, denselben gegen
 Belohnung zurückzubringen Obsteinerweg 5. 22763

Ein **schwarzes Kästchen** entlaufen. Dem Wiederbringer
 eine Belohnung Theodorenstraße 2. 22419

Immobilien Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Ein **Gasthaus** mit flott gehendem Restaurant ist
 bei Anzahlung von 15,000 Mk.
 sehr preiswerth zu verkaufen. Näh. Exped. 22788

Aus dem Banterrain an der Rhein-, westliche Ring- und Dog-
 heimerstraße (gesunde, schöne Höhenlage) sind gut ein-
 getheilte **Bauplätze** zu verk. R. Dogheimerstraße 27. 22800

20—22,000 Mk. als 2. gute Hypothek zu leihen gesucht.
 Gef. Offerten unter **M. P. 50** an die Exped. 22895

140,000 Mk. zu $4\frac{1}{4}\%$ Zinsen auf längere Zeit gegen
 erste Hypothek auszuliehen. Offerten unter **J. O.** an die
 Exped. d. Bl. erbeten. 22803

Hypotheken-Capital,

50% der Tage zu $4\frac{1}{4}\%$ } 10 Jahre fest oder unkündbar.
 60% " " $4\frac{1}{2}\%$

Hch. Homann, Langgasse 6, 1. Stock,
 vorm. Oberländer & Cie. 281

40—42,000 Mk. auf erste



Prima-
 Hypothek zu $4\frac{1}{4}\%$ auszuliehen. Offerten unter
P. H. 40 franco postlagernd erbeten. 22868

Circa 28,000 Mk. sind auf erste gute
 Hypothek zu $4\frac{1}{2}\%$ sofort auszuliehen. Näh.
 durch **Lnd. Winkler, Röderstraße 41.** 22868

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sage ich
 für die zahlreichen Beweise der Theilnahme meinen
 herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 28. Januar 1886.
 22405

C. Walter.

Bachsteine, 100—150,000, gut gebrannte
Feldsteine, oder **Ringofensteine** zu kaufen
 gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe abzugeben im Bureau
 von **Fr. Beckel, Herrngartenstraße 5.** 22759

Vorzügl. **Ameisen-Spiritus** z. h. Langgasse 47, Hth. 22864

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gefuche:

Zwei hübsch möblierte Zimmer werden von einem Herrn
 im südlichen Stadttheile zu miethen gesucht. Gef. Offerten
 unter **L. L. 4105** an die Exped. 22783

Eine Parterre-Wohnung von 2 bis 3 Zimmern in bevor-
 zugter Lage auf sofort zu miethen gesucht. Offerten mit Preis-
 angabe unter **D. 5** in der Expedition erbeten. 22839

Angebote:

Bahnhofstrasse 3, Bel-Etage, sind 2 möbl.
 Zimmer zu vermieten. 22858

Geisbergstraße 16 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 22850

Mühlgasse 2 ist das Parterre, auch als Geschäfts-
 local passend, zu vermieten. 22789

Mauergasse 10, 1. Etage, e. gut möbl. Zimmer zu verm. 21016

Mauergasse 19, Hth., 2 St., ist ein möbliertes Zimmer an
 einen reinlichen Arbeiter zu vermieten. 22836

Röderstraße 37 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche,
 2 Mansarden, 2 Kellern zum 1. April zu vermieten. Näh.
Bahnhofstraße 3, 1. St. 22852

Eine **Bel-Etage** von 5—7 Zimmern nebst Zubehör, mit
 Aussicht auf die Wilhelmstraße, mit oder ohne Möbel, auf
 1. April, eventuell auch früher, zu vermieten. Näheres
Louisenstraße 3. 22806

Wohnung untere Rheinstraße,

Südseite, nahe der Wilhelmstraße, **Bel-Etage**,
 enthaltend 5 Zimmer und Zubehör, billige
Miethe. Offerten unter **No. 86** in der Ex-
 pedition erbeten. 22550

Frontspitze, großes, grades Zimmer mit anstoß. Mansarde
 und Küche, an ruhige, kinderlose Leute auf gleich oder später
 zu vermieten. Näh. Dambachthal 14, 2. Etage. 20429

Fr. möbl. Zimmer p. M. 11 M. z. v. Frankenstr. 9, I. l. 22812

1 gut möbl. Part.-Zimmer 10 Mk. monatl. Adlerstr. 29. 22785

Ein möbl. Zimmer billig zu vm. Helenenstr. 8, Mittelb., I. 22851

Ein einf. möbliertes Zimmer zu verm. Mauritiusplatz 2. 22815

1 möbl. Zimmer zu verm. Adlerstraße 28, 1 St. links. 22781

Ein möbl. Mansardstübchen m. Kost zu verm. Saalgasse 22. 22798

Laden zu vermieten.

In der Philippsbergstraße ist ein schöner Laden für eine
Spezereihandlung mit Lagerräumen und Wohnung
 zu vermieten. Näh. Exped. 22553

Ein kleiner Laden in bester Geschäftslage auf 1. April zu
 vermieten. Näh. Michelsberg 4, 1 Etage hoch. 22776

Schlosserwerkstätte, eine große, schöne mit
 miethen. Näheres Expedition. 22776

Reinl. Arbeiter erh. gute Schlafstelle Wellrißstr. 31. 22776

Reinliche Arbeiter erhalten Logis Hirschgraben 12. 22776

Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis mit
Kost Walramstraße 31, Vorderh. Dachl.

1 Arbeiter erh. Logis Adlerstraße 55, Hinterh. Dachl. 22776

seim.



**Erstes rheinisches Volks-Theater,
größtes
Kölner Händeschen-Theater
Deutschlands.**

Im „Römer-Saale“, Dohheimerstraße 15.

Heute Sonntag den 31. Januar: **2 große Vorstellungen.**
Anfang 5 Uhr, Kasseneröffnung 4 Uhr. **Der Ueberfall der Räuber im Kellerloch.** Große Original-Räuberkomödie mit Gesang, Tanz und Todtschlag in 3 Akten. — Anfang 8 Uhr, Kasseneröffnung 7 Uhr. Auf vielseitiges Verlangen: Zum 3. Male: **Der Bettelstudent.** Parodistische Operette nach der gleichen Willöcker'schen bearbeitet von W. Willowitsch. Musik von Allerhand.

Morgen Montag den 1. Februar: **Genobefa.** Trauerspiel zum Dudisache in 5 Akten. Es laden höflichst ein

Willh. Millowitsch, Director, (aus Köln.
22329 **Karl Darmstadt, Regisseur,**

Zither-Club.

199

Montag Abend nach der Probe: **Monats-Versammlung.**

Sonntag den 7. Februar Abends 8 Uhr findet in der „**Kaiser-Halle**“ der erste

Rutscher-Ball

statt. Wir laden hierzu alle Freunde und Gönner unseres Geschäfts mit dem Bemerken freundlichst ein, daß **Karten à 1 Mt. 50 Pf., Damen frei,** an folgenden Verkaufsstellen zu haben sind: **H. Guckes** („Seidenräupchen“), **H. Müller** („Himmel“), **Benz** („Erbprinz“), **Petry** („Zur neuen Post“), **Sinz** (Weinwirtschaft, Langgasse). — **Cassapreis** am Eingange des Saales **3 Mt.**

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
22779 **Das Ball-Comité.**

Spezereiwaaren-Versteigerung.

Morgen Montag, Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Versteigerungslokale **Michelsberg 22** ein Ballen gebrannter Kaffee, 50 Pfund rohen Perl-Kaffee (Java), Reis, Rudeln, Schnitten, 1 Centner Seife, Chocolate, Cigarren, 100 Flaschen Weiß- und Rothweine gegen baare Zahlung versteigert.

303 **Gg. Reinemer, Auctionator und Taxator.**

Zur gef. Beachtung.

Im Möbel-Lager **22 Michelsberg 22** sind täglich zum Verfaufe ausgestellt: **Spiegel, Kleider-, Gallerie- und Küchenschränke, vollständige polirte und lackirte Betten aller Art, einzelne Theile derselben, Kommoden, lackirte und polirte Waschkommoden, Nacht-, Wasch- und Küchentische, ovale, Antoinetten-, Auszieh- u. Klappische, Garnituren, einzelne Sopha's, Sessel, Deckbetten und Kissen, Koffhaar- und Seegrasmatrassen, Strohmatrassen, Spiegel aller Art, Stühle, Gallerien, Knöpfe, Teppiche, Vorlagen, Bettfedern u. s. w.** — Sämmtliche Gegenstände werden sehr billig verkauft. — Garantie. Reelle Bedienung.

Georg Reinemer,
Auctionator und Taxator.

308

Stadtfeld'sches Augenwasser

gerut Gebrauchs-Anweisung allein **ächt** zu haben bei **Behellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31,** gegen- und einem „Hotel Adler“.

Stellung **Ein großer Spiegelschrank zu 85 Mt. zu haben Taunus-straße 16.** 22824

schäftig unter **online** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis-angabe sub **E. 28** postlagernd hier. 22780

Nur echt mit dieser Schutzmarke.

Huste-Nicht

Malz-Extract u. Caramellen von **L. H. Pietsch & Co., Breslau.**

Rehlkopf-Leiden. Der Verlauf des Halsübels meiner Frau ist nach Verbrauch von 3 Flaschen Malz-Extract (**Huste-Nicht**) von **L. H. Pietsch & Co.** in Breslau ein **äußerst günstiger.** — Der sie sehr incommodirende Schmerz am Rehlkopf ist verschwunden, die totale **Heiserkeit** nimmt ab, und sie beginnt schon laut zu sprechen. Haase, Hauptlehrer in Stollarzowitz, O.E.

Jeder **Husten** kann höchst gefährlich werden. Aus einem einfachen Husten können der **Rechthusten, Rehlkopf-Leiden, Zungen-Affectionen, Asthma** etc. entstehen. Kein Hustender darf deshalb ganz sorglos sein.

*) **Extract à Flasche 1 Mt., 1,75 u. 2,50. Caramellen à Beutel 30 und 50 Pf.** — Zu haben in **Wiesbaden** bei **Aug. Engel.** 49

Rheingauer Hof.

Täglich spielt frei das große selbstgehende Orchestron. 22688

Bierstadter Felsenkeller.

Vorzügliches Lagerbier per Glas 12 Pf.

Gut geheizte Säle. 22786

Klostermühle.

Vorzüglichen **Aepfelwein, Lagerbier, Wein, Hausmacher Wurst** und frische Eier. 22770

Medicinal-Tokayer.

erste Qualität der Firma **Rud. Fuchs** in Hamburg, verkaufe, um damit zu räumen, unter dem Einkaufspreis. 22683 **August Koch, Bleichstraße 5.**

Frische Egmonder Schellfische

eingetroffen bei

22857 **J. Schaab,** Ecke der Markt- und Grabenstraße, sowie Kirchgasse 27.



Kochherde



für
Hotel-
und
Privat-Küchen



eigener und
neuester
Construction.
Solideste
Ausführung.

Wärmesteine, Bratspiesse, Roste etc.

Grosses Lager

Wurm bach'scher Regulir-Oefen
(Allein-Verkauf).

22108 **J. Hohlwein, Helenenstraße 23.**

Wachsstöcke und -Herzen

empfiehlt zu **Maria Lichtmeh**

K. Molzberger's Buchhandlung.

Auf Wunsch lasse dieselben auch segnen. 22858

Taunusstraße 16 ist ein nussbaum-polirtes **Gallerie-schränken** zu 24 Mt. und eins zu 30 Mt. zu haben. 22825

Schach!!

22841

Ein Herr möchte gerne zwei oder drei Mal wöchentlich, Abends zwischen 7 und 10 Uhr, einige gute Schachspieler aus dem gebildeten, höheren Ständen auf gemüthliche und comfortable Art bei sich sehen.

Auf geneigte schriftliche Anfragen (nicht anonym), adressirt unter „Schach“ an die Expedition d. Bl., erfolgen nähere Mittheilungen.

S. S.



Ariston & Herophon.

Hunderte von Noten-
blättern zur Auswahl.

Carl Burk,
Friedrichstraße 2,
Ecke der Wilhelmstraße.

20963

Kummerfeld'sche Waschwasser,

abewährtes Mittel zur Erlangung und Erhaltung eines zarten Teints, in Flaschen zu 1 Mark nur bei

H. J. Viehoever, Hoflieferant,
Marktstraße 23 und Rheinstraße 17, neben der Post.
Packfisten zu verk. in dem Cigarrenladen Burgstr. 16. 22512

Unterzieht.

Ein Oberlehrer und Pfarrer a. D. ertheilt billigen Privat-
Unterricht. Näh. Michelsberg 3, 2 Treppen. 22678

Gestützt auf die Empfehlung des Herrn Directors Spangen-
berg, kündigt der Unterzeichnete (pro. fac. doc. gepr. Phil.),
an, daß er im Verein mit einem pro fac. doc. geprüften Mathe-
matiker u. Naturwissenschaftler zum **Einjährig-Freiwilligen-
Examen**, sowie zum **Eintritt in die verschiedenen
Classen höherer Lehranstalten** vorbereitet. Auf Wunsch
Reson im Hause des Unterzeichneten.

L. Haines, Walramstraße 18. 22051

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privat-
stunden zu ertheilen. Näheres Marktstraße 17. 85

Leçons de français par une institutrice
française. S'adresser chez Feller & Gecks. 84

Leçons de français d'une institutrice française.

Marie de Bostel, Geisbergstrasse 5 II. 82

Eine im Berliner Conservatorium thätig gew. Lehrerin erth.
Gesang- und Klavierstunden, desgl. **Abändiges Spiel**
und Begleitung. Näh. Friedrichstraße 29, II. 21865

Gesang-Unterricht ertheilt eine in Leipzig,
Berlin und Frankfurt aus-
gebildete **Concertsängerin**. Näh. Adolphstraße 9, III. 20352

Gesangstunden

ertheilt Luise Leimer, Mainzerstraße 28. 20144

Privat-Unterricht

in

Violine und Clavier

in

WIESBADEN.

Arthur Michaelis,

Concertmeister,

Philippbergstrasse 2. 49

Gründlicher Mal- und Zeichen-Unterricht,
besonders für Chromo- und Holz-Malerei, Anfertigung von
Chromo-Bildern zu mäßig. Preise Weißstraße 18, 2 St. 7751

Der allein besitzt die Musen,
Der sie trägt im warmen Busen,
Dem Vandalen sind sie Stein.

Eine junge Dame, die sich für wahre Kunst
und deren Priester interessirt, wünscht mit
einem Wiesbadener Kunstjünger in Correspon-
denz zu treten. Künstler der Hofbühne be-
vorzugt. Briefe erbeten unter „Bild der Sais“
Frankfurt a. M. postlagernd. 22757

Taunusstraße 16 ist ein schöner Herrenschreib-
tisch, nußbaum-polirt, zu 130 Mk.
und ein Schreibsecretär zu 130 Mk. zu haben. 22832

Eine guter. **Vaden-Einrichtung**, als: 2 Reale, 1 großer
Glaschrank, **Vadentheke**, **Erkerinrichtung** u. 1 ovales
Schild ist preiswürdig zu verk. Burgstr. 21, Wödegesch. 22834

Für das **Volkskassenhaus** sind bei Hrl. Bölte eingegangen: Von
Frau Auguste Göb 20 Mk., Frau Major v. Szulinski 20 Mk. und Herrn
Banquier W. 5 Mk., welches hiermit dankend bescheinigt wird.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 29. Januar.

Geboren: Am 24. Jan., dem Feldschützen Adolph Steigerwald e.
L., R. Thelma Katharine Adolphine. — Am 26. Jan., dem Dachdecker
Karl Meier e. L., R. Karoline. — Am 26. Jan., e. unehel. L., R. Ella
Marie Stephanie. — Am 26. Jan., dem Kaufmann August Ullmann e.
L., R. Lili Doris.

Aufgeboren: Der Tagelöhner Johannes Göb von Münchhausen,
Kreises Marburg, wohnh. zu Biegenheim in Rheinhessen, und Barbara
Charlotte Richard von Kirn, Kreises Kreuznach, wohnh. zu Biegenheim. —
Der Herrnschneidergehülfe Heinrich Julius Wilhelm Frank von Braun-
born, Kreises Schwiege, wohnh. dahier, und Karoline Ottilie Weismüller
von hier, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 28. Jan., Friedrich Alexander, S. des verstorbenen
Vollziehungsbeamten Johann Deubert, alt 10 J. 1 M. 29 T. — Am
29. Jan., der unverheh. Regierungs-Civil-Superintendent Heinrich Joseph
Meinmann, alt 80 J. 5 M. 17 T. **Königl. Standesamt.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 30. Januar 1886.)

Adler:

Wellner, Kfm., Plauen.
Heymann, Kfm., Berlin.
Platenius, Kfm., Freiburg.
Crass, Kfm., Hana.
Friedrich, Kfm., Berlin.
v. Wassermann, Kfm., Wien.
Neumann, Kfm., Schweinfurt.
Spies, Kfm., Berlin.
Lewinsky, Kfm., Berlin.
Schumacher, Kfm., Aachen.

Central-Hotel:

Voigt, Prediger, Offenbach.

Einhorn:

Krauss, Kfm., Darmstadt.
Vietz, Kfm., Elberbach.
Stierle, Kfm., Offenbach.
Eissenmann, Kfm., Frankfurt.
Ruf, Kfm., Pforzheim.
Kothaus, Ingen., Köln.
Lippmann, Kfm., Elberfeld.
Bodenstein, Kfm., Iserlohn.

Europäischer Hof:

Päckler-Lämpurg, Graf, General
a. D. Stuttgart.

Grüner Wald:

Kappel, Kfm., Frankfurt.
Strassener, Kfm., Dresden.
Hagelberg, Kfm., Berlin.
Kühnemund, Kfm., Frankfurt.
Fischer, Kfm., Giessen.
Richter, Kfm., Berlin.
Selowsky, Kfm., Dresden.
Schönemann, Kfm., Berlin.

Goldene Krone:

Averbach, Kfm. m. Fr., Russland.

Nonnenhof:

Neuwirth, Kfm., Crefeld.
Binderscherwerder, Kfm., Köln.
Fritz, Kfm., Frankfurt.
Hoffmann, Kfm., Köln.
Rothschild, Kfm., Mühlhausen.

Pfälzer Hof:

v. Hansleden, Kfm., Frankfurt.

Rhein-Hotel:

v. Pirch, Lieut., Coblenz.
v. Besser, Lieut., Lippstadt.
Rörig, Kfm., Barmen.

Stern:

Zadek, Kfm., Berlin.

Taunus-Hotel:

Eberlein, Fabrikbes., Strassburg.

Hotel Victoria:

Wingender, Fr. Fabrikb., Köln.

Hotel Vogel:

Jungbluth, Kfm., Elberfeld.

Hotel Weins:

Hartmann, Fr. m. S., St. Gallen.
Muldamm, Fr., Berlin.
Kaus, England.

In Privathäusern:

Philippbergstrasse 7:
Hauser, Frl., Mannheim.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Die Stumme von Portici“. Morgen Montag: Geschlossen.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Morgen Montag: Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—5 Uhr.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Montags und Freitags von 3—5 Uhr Nachmittags geöffnet.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 23). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 $\frac{1}{4}$ und Nachmittags 4 $\frac{1}{4}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1886. 29. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	750.9	749.0	748.4	749.4
Thermometer (Celsius)	+1.8	+2.2	+0.8	+1.6
Dunstspannung (Millimeter)	5.1	4.8	4.5	4.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96	89	92	92
Windrichtung u. Windstärke	S.O. Stille.	S.O. Stille.	D. Schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. G.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Verloosungen.

(Verloosungskalender für Februar.) Am 1.: Stadt Augsburger 7-fl.-L. v. 1864; Stadt Butarester 20-Frcs.-L. v. 1869; Finnländische 10-Thlr.-L. v. 1868; Oesterreichische 50-St. 500-fl.-L. v. 1860; Nassauer 25-fl.-L. v. 1837; Türkische 30-St. 400-Frcs.-L. v. 1870. Am 20.: Barletta 100-Frcs.-L.

(Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 29. Januar c. fortgesetzten Ziehung der 4. Classe 173. Königl. preussischer Klassen-Lotterie fielen: 1 Gewinn von 120,000 Mk. auf No. 94704, 2 Gewinne von je 15,000 Mk. auf No. 14314 und 65781, 1 Gewinn von 6000 Mk. auf No. 30324, 44 Gewinne von je 3000 Mk. auf No. 1101 1476 2976 3237 5319 6712 6987 11735 21374 25886 27495 27888 28710 32227 33155 36922 37576 39798 42667 43885 44381 45667 50958 51151 51640 53202 56365 66358 68727 77060 77591 77770 78148 79510 79869 80364 81052 83976 84716 89277 90165 91061 93732 und 94127, 46 Gewinne von je 1500 Mk. auf No. 2935 2958 3390 4321 6396 10651 11715 11822 12596 13568 15058 17106 27497 28636 30849 37166 27244 37422 39153 41972 45146 46426 47891 51686 54301 58324 60738 64189 64889 66080 66631 73213 74119 76034 78628 78641 79383 80544 81701 84728 85208 85456 86053 86338 88621 und 89539, 84 Gewinne von je 550 Mk. auf No. 273 967 1209 1336 1801 3116 3790 4989 6480 6902 7195 8238 8371 9591 9716 10999 12419 12620 13319 14223 14874 15482 15508 15596 15672 17926 18607 19555 20951 23466 29799 30173 30860 30558 31117 32152 32387 32753 32887 35375 35481 35722 36803 37617 40352 43998 44642 46316 48636 50495 54275 57827 59512 59647 61299 61311 62159 62537 64663 66449 68261 69177 70243 72360 72992 73119 73298 73729 75467 75506 76396 77678 77884 79643 80976 81210 83727 85660 91326 91746 92160 92741 93418 und 93975.

Frankfurter Course vom 29. Januar 1886.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld 167 Am. 50 Pf.	Amsterdam 169.10—15 bz.
Dufaten . . . 9 60	London 20.390—395 bz.
20 Frcs.-Stücke . . 16 19	Paris 80.90—81 bz. G.
Sovereigns . . . 20 84	Wien 161.20 bz. G.
Imperiales . . . 16 72	Frankfurter Bank-Disconto 3 $\frac{1}{2}$ %.
Dollars in Gold . . 4 19	Reichsbank-Disconto 3 $\frac{1}{2}$ %.

Schottische Landschaftsbilder, Geschichte und Sage.*

(Aus dem Reisetagebuche von Philomusos.)

VII. Die Trossachs, Loch Katrine und Loch Lomond.

Je mehr ich Hochschottland kennen lernte, desto mehr frappirte mich die Aehnlichkeit seiner Natur und Bewohner mit denen der Schweiz. Es ist derselbe keltische Ursprung, aber auch dieselben charakteristischen Züge der Kraft und Tüchtigkeit, Einfachheit und Treue, die man wenigstens dem

* Nachdruck verboten.

Schweizer früherer Tage nachgerühmt hat, sind den schottischen Hochländern zu eigen. Und zwar findet sich in diesen, die ja von der Reise-Gränze unserer Tage minder verfehrt werden, als die an der Heerstrasse gelegenen Schweiz, noch der echte Typus der Bergbewohner. Freilich finden sich neben jenen edlen Zügen auch die Nachteile der Abgeschlossenheit von Weltverkehr; ein bedeutender Rückstand in der Geisteskultur, sowie der Rest jener ursprünglichen trostigen Wildheit, wodurch sie sich schon in der Römerzeit so gefährlich machten, gleichzeitig aber den Namen der „Unbesiegligen“ erwarben. Was sie vor Allem kennzeichnet, das ist ein unbegrenzter Freiheitsdrang. Wenn die hochländischen Clans vereint für ihre Freiheit kämpften, dann waren sie unbefleglich. Leider hatten sie aber gleich den Schweizer Cantonen — nur noch öfter als jene — Zerwürfungen, die zuweilen den Character tödtlicher Feindschaft annahmen und ganze Clans der Ausrottung nahe brachten. — Wie der Volkscharakter, so ist auch der Landschaftscharakter dem der Schweiz ähnlich. Sind auch die Berge der letztgenannten Gegend höher und fehlt den schottischen Gebirgen — mit Ausnahme des Ben-Nevis — der ewige Schnee und der Glanz der Gletscher, so zeigen sie doch dieselbe Abwechslung von Höhen und Thälern, von Wald und Weide, denselben Reichthum an Seen und Bächen, dieselbe Verbindung von Erhabenheit und Lieblichkeit. Nur bei hier die Sage noch einen ganz besonderen Zauber hinzufügt. In kaum einer dieser wunderbaren Naturszenen, sie sei schrecklich oder lieblich, die nicht vom Reiz der Poesie und der Sage umschleiert wäre.

Während aber die wilderen, nördlichen Scenerien Hochschottlands an die Schweiz erinnern, ähnelt der südliche, sozusagen auf der Grenze gelegene Theil mehr den Landschaften Bayerns und Oesterreichs insofern, als bei der Verbindung von Lieblichkeit und Großartigkeit, die dort wie hier vorhanden ist, erstere vorwiegt. Diese überraschende Aehnlichkeit merke mir besonders bei unserer Tour über Loch Katrine und Loch Lomond bemerklich.

Der Morgen war thausrich und klar, als wir von Stirling aus auf dem Schnellzug nach Gallander fuhren. An dem reizenden Bridge of Allan an Dunblane und Doune, welch' letzteres Robert Burns in einem seiner lieblichsten Lieder, „the banks and braes of bonnie Doune“ besungen, flogen wir zu schnell vorüber, um Genuß davon zu haben. Anders war es von Gallander aus, wo wir die Imperiale eines fogen. four-in-hand (Viergespanns) bestiegen, von welchem erhabenen Sitze wir die Gegend ringsum überschauen konnten. Unser Viergespann trabte im südl. Morgenwinde lustig über das Hügelland nach Loch Bannach, der Grenze zwischen den Highlands und Lowlands bildet. Hier trat schon die erhabene Kette der Grampian Mountains in ihren Vorhöfen, vom bläulichen Dunste der Morgenbeleuchtung umflossen, vor unsern zuckenden Blicke. Voran Ben-Ledi, dessen alter keltischer Name „Gotteshügel“ andeutet, daß auf seinem Gipfel die druidischen Opfersteine zu Ehren des Sonnengottes gefeiert wurden. Der majestätische Felskegel steigt tausend Fuß über die Ebene empor. Westlich schließen sich Ben-Ain an Ben-Venne ihm an; in einiger Entfernung wird der Gipfel des Ben-Lomond sichtbar; östlich hebt Ben-Voirlich das Haupt über die umgebenden Berge.

An den Ben-Ledi knüpft sich eine der ergreifendsten Sagen. In der Zeit, da die Herrschaft des Kreuzes bereits mit der des druidischen Götzenbienten in hartem Kampfe lag, pflegte man hier noch alljährlich am Ende der Sommermonnenwende der Sonne als Gottheit der Fruchtbarkeit Opfer zu bringen. Einst nun war der Himmel ungewöhnlich lange verfinstert geblieben. Aufstrahlend hatte der Sonnengott sein Antlitz den Menschen zugewandt und alles Leben, Pflanze, Thier und Mensch, schmachtete unter dem sengenden Strahl. Die gehoffte Ernte schien vernichtet. — Da berief der nächtlicher Weise der Oberpriester mit der Gottheit und am Morgen kündete er der angstvoll harrenden Menge den furchtbaren Spruch, daß ihm kund geworden: das Theuerste, was der Stammeshäuptling begehrt, solle dem Gotte geopfert werden! — Auf dem Plan vor Mac Gregor's Hütte spielte sein Sohn, sein einziges, hoffnungsvolles Kind. Der Häuptling war mit den waffenfähigen Männern des Stammes gegen die Nachbarn zu Felde gezogen. In stiller Erwartung des kühnen Lehrenden harrend, hütete die Gattin Hans und Hof. Da — während drinnen die Ahnungslose emsig schaffte, führen des Oberpriesters Schreie den arglosen Knaben — vorgeblich zum Spiele — hinweg, hinauf zum dem Ben-Ledi, wo in halber Höhe, auf einem Wiesenplane, das Bild des Opfers harrt. Im Schwunge wird der halb betäubte Knabe auf den Altar gerissen; schon hat der Priester das Messer zum tödtlichen Stiche erhoben: da trennt ein Weib mit fliegendem Haar den dichten Kreis, das Opfer umsteht. Im Nu hat sie das Kind an ihre Brust gedrückt, dem Oberpriester das Messer entwunden. „Ich“, ruft sie, „ich bin die

Gregor's Theneries! nicht sein Knabe — nein — ich, sein Weib!" Und mit hochgehobener Rechten stößt sie das Messer tief in ihre Brust. Man hört hing, will ihr den Stahl aus der Wunde ziehen; sie wehrt es; in Todesqualen hält sie das fliehende Leben fest. „Niemand," so ruft sie, „Mac Gregor selbst zieht den Stahl aus meiner Brust." Da stürzt ein Krüger eifelos in den Kreis; er umfaßt die Sinkende. Ihre brechenden Augen haften auf dem geliebten Antlitz. „Ich habe Dir den Sohn gerettet! Nimm ihn von mir, zum Zweitemale!" Und Mac Gregor zieht den Stahl aus der treuen Brust seines Weibes und dahin fliehet mit dem blauen Blute das gepörrte Leben. In banger Stille umstehen Volk und Fischer die beiden Festverschlungenen. — Siehe! der Himmel wird düster! — Doch! da rauscht es — stärker und stärker; die Wolken bersten und mit Strömen Weißwassers beglaubigt der Himmel das Opfer.

Mit Benachar hängt der kleine, reizende See Achray eng zusammen und beide erhalten ihr Wasser vom Loch Katrine. Loch Achray ist rings von Bergen umschlossen und das entzückende Thal „Trossachs" oder das „zwanzigste Thal", das ihn mit dem Loch Katrine verbindet, ist durch gewaltige Eruptionen entstanden. Ein Strich Landes wurde vom Fuße des Ben-Ain und des Ben-Venue hinweggeschwemmt; die beiden mächtigen Berge fallen nun in steilen, theils felsigen, theils bewaldeten Anhöhen ab und der Engpaß zwischen beiden gilt mit Recht um seiner wildromantischen Schönheit willen für einen der schönsten Landstriche Schottlands, ja vielleicht der Erde. So üppige Fülle wilderwachsener Vegetation wie hier findet man nirgendwo. Eichen, Buchen, Birken, Buschwerk aller Art, dichtes Unterholz, dazwischen der wunderbarste Reichtum an Ranken- und Schlingpflanzen, an mannshohen Farnkräutern und Moosen aller Art gibt diesem Thale einen unbeschreiblichen Reiz. Wir kam dabei Heine's Lied zu Sinn: „Das ist der alte Märchenwald". In der That ist die Strecke vom Ende des Achray bis zum östlichen Ausläufer des Loch Katrine ein Paradies, das selbst die begeisterte Dichtung eines Scott, der in „the Lady of the lake" („Die Jungfrau vom See") alle diese Scenen mit dem warmen Herzen und idealen Empfinden des Patrioten und Dichters schildert, doch nicht reizender darstellen kann, als es ist. Von unbeschreiblicher Schönheit ist der Blick über den See von dem felsigen, bewaldeten Ufer oberhalb des Landungsplatzes. Hier dürfte jene herrliche Schilderung aus dem vorerwähnten Gedichte Raum finden, welche Walter Scott in folgende Worte gefaßt hat:

„And thes an airy point he won,
Where gleaming with the setting sun,
One burnished sheet of living gold,
Loch Katrine lay beneath him roll'd,
In all her length far winding lay
With promontory, creek and bay
And islands that, empurpled bright,
Floated amid the livelier light,
And mountains that like giants stand,
To sentinel enchanted land;
High on the south huge Ben-Venue
Down on the lake in masses threw
Craggs, knolls and mounds confusedly hurl'd
The fragments of an earlier world;
A wildering forest feather'd o'er
His ruin'd sides and summit hoar;
While on the north through middle air
Ben Ann heav'd high his forehead bare."

(Schimmernd im Strahle der sinkenden Sonne, Gleich einer Fläche von flüssigem Gold Mit all' den Windungen, mit all' den Buchten Lag hier dem Blicke Loch Katrine entrollt. Felsiger Vorsprung und Klippen und Schluchten, Inseln, erglühend in purpurner Pracht, Schwimmen inmitten der glänzenden Fläche; — Berge gleich Riesen, zu halten die Nacht, Senden aus Rissen viel silberne Bäche; Sieh dort, umschleiert von Nebel, dem blaffen, Streckt majestätisch das Haupt Ben-Venue, Sendet dem See gewaltige Massen Felsblöcke, Gerölle und Baumstümpfe zu; Riesige Reste versunkener Schichten — Bis zu dem Scheitel mit Urwald belaubt, Während im Norden zum Himmel, dem lichten, Ben Ann emporhebt sein felsiges Haupt.) (Schluß f.)

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (33. Sitzung vom 29. Januar.) Das Haus legt die Beratung des Antrages Junggreen, betr. die Gleichberechtigung der dänischen Sprache, fort. — Abg. v. Hellendorff weist die geistigen Angriffe des Abg. Gräbe (Pole) gegen das Deutschthum zurück. — Abg. Gräbe hebt hervor, daß er nicht der deutschen Regierung einen Vorwurf gemacht habe, sondern der preussischen. — Hierauf wird

nach dem Schlusssatz Junggreen's die zweite Lesung des Antrages im Plenum beschloffen. — Zur Geschäftsordnung erklärt Abg. v. Dellendorff das gestrige Vorgehen des Abg. Richter, bei welchem durch Auszählung eine Vertagung herbeigeführt worden sei, für unberechtigt. — In der Debatte nahmen die Abgg. Graf Behr, Baumbach und Hammerberger Theil. — Hierauf folgt die Beratung derjenigen Titel des Etats, die der Commission zur Vorberatung überwiesen waren, und zwar die Titel: „Reichsjustiz-Verwaltung", „Reichsschul- und Bankwesen", die ohne Debatten bewilligt werden. — Auch der betreffende Titel des Reichsschatzamtes wird ohne Debatte bewilligt. — Zum Etat des Reichsheeres beantragt die Commission die Resolution: die verbündeten Regierungen zu eruchen, halbmöglichst dem Reichstage einen Gesetzentwurf vorzulegen, welcher die Unterthänigkeit der Familien der zur Uebung einberufenen Reservisten und Landwehrleute regelt. — Abg. Harms wünscht statt des Ausdrucks „halbmöglichst" den Ausdruck „spätestens in nächster Session", zieht aber den Antrag zurück, nachdem eine Reihe von Rednern sich dagegen geäußert hat. — Hierauf werden die Titel des Etats „Reichsheer", „Auswärtiges Amt", „Beitrag von Elsaß-Lothringen", „Fehlbetrag in 1884/85", „Zinsen aus belegten Reichsgeldern", „Außerordentliche Zuschüsse", „Matrularbeiträge" und das Staatsgesetz ohne Debatte genehmigt. Endlich wird auch der Gesetzentwurf, betr. eine Anleihe für Zwecke des Reichsheeres und der Marine, sowie der Reichseisenbahnen ohne Debatte genehmigt. — Nächste Sitzung am Samstag um 12 Uhr. — Auf der Tagesordnung stehen die Anträge der Abgg. Adernann und Graf Behr, betr. Abänderung der Gewerbeordnung.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. 9. Sitzung vom 29. Januar.) Das Haus legt die Beratung des Antrages Achenbach fort. Abg. v. Stabrowski wendet sich gegen den geistigen Angriff des Reichstagslers auf die Polen und meint, der Beweis dafür sei nicht erbracht und werde auch nicht erbracht werden, daß die Polen niemals errötheten, sie wollten gewaltsam die Grenzen Preußens verrücken oder ihre Unterthanenpflichten gegen die Krone nicht erfüllen. Es sei zwar richtig, daß sich die Polen seit 1816 in Preußen verdoppelt haben, die Deutschen aber hätten sich verdreifacht, man könne also nicht von einer Zurückdrängung des Deutschthums sprechen. Der Redner hält die Behauptung fest, daß die Ausweisungen confessioneller Natur seien und erklärt, daß die Polen auf die Hoffnung der Wiederherstellung des polnischen Reiches nicht verzichten. — Minister v. Puttkamer: M. H.! Sie haben eben gehört, daß die Polen ihre Hoffnung nicht aufgeben. Wir anerkennen die göttliche Weltordnung und wenn ein Volk die ihm verliehenen Gaben nicht benutzt, um seine Stellung zu erhalten, so muß es allerdings nach der göttlichen Ordnung sich gefallen lassen, daß es in andere Staaten einverleibt wird. Man hat gesagt, die deutschen Unterthanen in Rußland würden den gleichen Ausweisungen z. ausgesetzt werden. Bedenken Sie, in Rußland gibt es keine deutsche Frage, bei uns aber eine polnische Frage. Die meisten unserer polnischen Mitbürger wollen gar nicht von uns sich trennen, wir wollen aber die Beseitigung der gefährlichen polnischen Agitation. Was ist denn human? was inhuman? Darf diese Frage überhaupt gegenüber dem bedrohten Staatsinteresse aufgeworfen werden? Ich meine: Nein! Wir lassen unsere polnischen Mitbürger in Preußen an allen Fortschritten der Cultur, die wir gemacht haben, seit 1815 theilnehmen; wenn das nicht so ist, so verlangen wir dafür den Gegenbeweis. Bedenken Sie, was waren die polnischen Landestheile bis 1815 und was sind sie jetzt! Ständen die Polen in Preußen noch auf dem Standpunkte wie damals, sie würden schwerlich ihre heutige Bedeutung haben. Wenn die Polen in Preußen nach der Herstellung eines Königreichs Polen trachten, so kann ich dies nur als ein landesverrätherisches Unternehmen bezeichnen (Lärm bei den Polen), dies Streben heißt Abtrennung eines Landestheiles von Preußen. Wir sind nun einmal ein vorzugsweise deutscher Staat und können unmöglich dulden, daß ein fremder Keil in unser Fleisch eingetrieben werde. Im Jahre 1861 ist der Antrag des Abg. v. Megolewski zu Gunsten Polens in diesem Hause durch Uebergang zur Tagesordnung als unzulässig bezeichnet worden. Heute will der Abg. Windthorst für „die Rechte der polnischen Mitbürger" eintreten. Was sollen denn das für Rechte sein? Ich denke, das Streben nach Wiederherstellung Polens ist gemeint. Wir wollen weder der Sprache, noch der Religion der Polen zu nahe treten; wir wollen lediglich die gefährlichen Elemente und gefährlichen Agitationen beseitigen; nichts weiter. Selten hat die Erfindung, Erleichterung und Uebertreibung in der Presse so arg ihr Wesen getrieben, wie in dieser Frage. Der Minister erörtert nunmehr alle von ihm zur Sicherung des Staates ergriffenen Ausweisungsmahregeln. Zunächst seien die ohne Legitimation Anwesenden ausgewiesen worden, dann habe man sich gegen alle irgendwie gefährlichen Elemente gewendet. Von confessionellen Gründen sei bei den Ausweisungen gar nicht die Rede gewesen. Selbstverständlich werden und müssen wir Alles thun, die deutsche Schule in den Grenzprovinzen nicht in Frage zu stellen. Das hat allerdings einen entfernten Zusammenhang mit der confessionellen Frage. Die Polonisierung machte stets enorme Fortschritte in den polnischen Landestheilen Preußens: man entließ in polnischen Herrschaften die deutschen Arbeiter und zwang sie zur Auswanderung. Wer will es uns verdenken, daß wir uns dagegen wehren? Die Agitation ist nicht nur in Posen, sie ist auch in Obereschlesien, ja auch in Ostpreußen thätig. Wenn man sagt, an der Ausweisungsmahregel sei nur der Minister schuld, die Unterbeamten hätten sich bemüht, nach Kräften milde vorzugehen, so ist dies ein ganz horrender Standpunkt; gerade ich habe jene Milde angeordnet; jene im Reichstage gemachte Behauptung ist also hinfällig. Auch die einzelnen Fälle, die von den Gegnern der Mahregel als Beispiel von Härte angeführt werden, liegen meist völlig anders und beruhen auf unerhörten Lügen. Da trifft einen großen Theil der deutschen Presse ein schwerer Vorwurf. Bezüglich der Naturalisation müssen wir freilich äußerst vorsichtig sein. Wir haben in dieser Hinsicht organische Mahregeln in's Auge gefaßt. (Fürst Bis-

markt tritt in das Haus.) Wenn man uns da ein Vertrauensvotum entgegenbringt, so ist das doch nicht ungeheuerlich, sondern nur ein Beweis für die notwendige Zusammenschauung der nationalen Elemente. — Kriegsminister Dronart v. Schellendorf erklärt, die Grundzüge bezüglich der Heeresleistung der preussischen Unterthanen polnischer Junge seien stets gleichmäßig mit denjenigen für die Deutschen gehandhabt und es sei davon in den letzten Jahren auch nicht abgewichen worden. Man solle nach wie vor ernstlich dafür, daß die polnischen Soldaten gut deutsch lernen. So würde immer verfahren, man werde jedoch noch strenger in dieser Beziehung verfahren, da man dazu genötigt sei durch die Menge der Fälle, woraus hervorgehe, daß eine gefährliche Agitation existiere; dagegen werden wir energisch vorgehen. Der polnische Soldat thut stets treu und brav seine Schuldigkeit im preussischen Heere. Das kommt daher, daß der polnische Soldat dort den gefährlichen agitatorischen Einflüssen entzogen bleibt, die ihn daheim irre führen. Wo ein solcher Einfluß sich geltend machen kann, war er gefährlich genug; so im Jahre 1863, wo ein Regiment aus gemischter Bevölkerung durch ein rein deutsches ersetzt werden mußte. — Fürst Bismarck erklärt: „Ich kann erst heute dem Abgeordneten Windthorst erwidern, da ich ihn gestern auf seinem Plage nicht verstand.“ Fürst Bismarck widerlegt die einzelnen Punkte der gestrigen Rede Windthorst's und bemerkt, er habe es aufgegeben, Herrn Windthorst zu belehren durch seinen dreifachen Panzer als Welse (Ruf: Pole!) — ja dann wird der Panzer vierfach: Welse, Centrumsführer, Fortschrittsfreund. Auf geistlichem Wege lasse sich die Verstellung Polens nicht erreichen. Windthorst sage, die Polen seien preussische Unterthanen; gewiß, aber unsichere Unterthanen. Ich habe nicht gesagt, die Zusicherungen Friedrich Wilhelm's III. seien keinen Pfifferling werth gewesen, sondern die Berufung der Polen darauf sei keinen Pfifferling werth. Redner verliest den bezüglichen Erlaß Friedrich Wilhelm's III. zum Beweise, daß derselbe keinesfalls dazu angethan sei, als Vertrag zu gelten. Der Erlaß hätte nur die Bedeutung eines wohlwollenden Regierungsprogramms. Die Werthlosigkeit, wovon ich gestern sprach, kann also nur auf die polnische Verleitung von Rechten daraus gegangen sein. Wie kann ich ferner, wie Windthorst meint, meine Ausführung so dargestellt haben, daß ich die ganze Regierung Friedrich Wilhelm's IV. für einen Fehlgriff bezeichnet haben sollte? Vor solchen Unterstellungen sollte ich doch wohl sicher sein. Die Tapferkeit der polnischen Soldaten habe ich so wenig bezweifelt, wie der Kriegsminister; gewiß, viele polnische Bauernkinder liegen als Soldaten in Frankreich begraben, aber ruhen auch polnische Edelleute dort? Ihre Tapferkeit und Mitterlichkeit ist über jeden Zweifel erhaben, aber ist sie für Preußen in die Schranken getreten? Soweit habe ich mit Windthorst zu sprechen. Im Reichstag soll gestern der Abgeordnete Richter gesagt haben, ich hätte im Abgeordnetenhaus mit einem Staatsstreiche gebrocht, wenn der Reichstag das Branntwein-Monopol ablehne. Wenn dies wirklich gesagt worden ist, war es eine Unwahrheit. Ich habe gestern lediglich einen besorglichen Blick in die Zukunft geworfen, wie es werden soll, wenn die jetzige Reichstagsmajorität so fortfährt, wie bislang. Vom Spiritusmonopol habe ich gar nicht gesprochen. Lehnt es der Reichstag ab, so werden wir die Mittel nicht haben, die wir davon erwarten. Wir werden die Gemeinden nicht erleichtern, productive Zwecke nicht fördern können. Kommen die Regierungen mit dem Reichstage nicht weiter, so werden sie sich den Landtagen wieder mehr nähern müssen. Ich werde dann die Freude haben, in diesen Hallen mich öfter mit Ihnen zu unterhalten. Wir werden dann auch bezüglich der Branntweinsteuer in dem Landtage zu sprechen haben und sie durch die Landesgesetzgebung einträglich zu machen suchen. Die Schankwirthschaften werden sich dann wahrscheinlich nach dem zurückkehren, was wir jetzt durch das Monopol antreiben. Die Spannung zwischen dem Reichstag und dem Bundesrath kann auf die Dauer nicht bestehen, das Ansehen des Reichstags kann nicht dabei gewinnen, wenn er uns auf die Dauer hindert, mit ihm Geschäfte zu machen. Auch wir haben fast wie England an seinen Feniern und Barnelliten, eine Anzahl Intransigenten, die wir denn doch nicht unbeachtet lassen dürfen. Ich wundere mich nur, daß eine Anzahl von früheren Nationalliberalen da mitthut und auf den deutschen Rechtsboden so losarbeitete, daß es mich wundern soll, wie lange er dieses aushalten kann. Die Politik ist keine Wissenschaft, die man erlernen kann, sie ist eine Kunst; wer die nicht kann, der bleibt lieber davon. Wie leicht haben es unsere Intransigenten! Sie sind sicher davor, daß sie bei ihrem fortwährenden Negativ nicht zur Regierung kommen werden. Ich habe den Kaiser oft gebeten, meine Gegner zur Regierung zu berufen; er erwiederte: er sei zu alt, um Experimente zu machen. Ich wünsche sehr, daß das Land einmal den Unterschied kennen und darüber urtheilen lerne, und ich hoffe, Herr Richter und seine Freunde werden nun beruhigt sein und über meine Staatsrechts-Politik bezüglich des Monopols nun auch in allen ihnen zugänglichen Blättern die Wahrheit verbreiten, daß sich der Abgeordnete Richter bei seiner Behauptung im Reichstag geirrt hat. Ich beabsichtige keinen Staatsstreich bezüglich des Monopols, nicht einmal die Auflösung des Reichstags. (Weißall rechts.) — Der Präsident verliest einen eben eingegangenen Antrag der Freisinnigen, welcher besagt: „Das Haus wolle erklären, daß es die Vorlagen, welche positive Einrichtungen zur Erhaltung und Pflege der deutschen Bevölkerung in den Districten, namentlich auf dem Gebiete des Schulwesens und im Einklang mit der Gleichberechtigung aller Staatsbürger bezwecken, sorgfältig prüfen werde, wie es das nationale Interesse erheischt.“ — Abg. Enneccerus (n. l.) tritt für den Antrag Achenbach ein. Redner betont, daß durch den Antrag Achenbach der nationalen Politik des Reichskanzlers ein glänzendes Vertrauensvotum ausgesprochen werden solle. — Abg. Windthorst hält seine Aeußerungen gegenüber den Ausführungen des Kanzlers und des Ministers v. Buttler aufrecht. Das Wiederauflebenlassen des Reizes des Grolmann-Flottwell sei nicht der geeignete Weg, den Schutz der angeblich bedrohten deutschen Interessen herbeizuführen. An den Worten des Königs in seinen Proclamationen dürfe man nicht rütteln, noch deuteln. — Nach-

dem Abg. Windthorst nochmals seine Ausführung gerechtfertigt bei wird die Verathung auf Samstag 11 Uhr verlag.

* (Der Subscriptionsball im Königl. Opernhaus zu Berlin), welchem der Kaiser, die Kaiserin, der Kronprinz, die Kronprinzessin, Prinz und Prinzessin Wilhelm, die Prinzen Heinrich und Albrecht, der Erbprinz und die Erbprinzessin von Meiningen beizuwohnten, verlief glanzvoll. Der Hof machte einen zweimaligen Rundgang durch den Saal, wobei der Kaiser die Kronprinzessin, der Kronprinz die Prinzessin Wilhelm führte. Die Kaiserin blieb während des Rundganges in ihrer Loge. Der Kaiser war äußerst frisch und munter und zeichnete sich durch seine Begrüßung aus. Nach dem Rundgang suchte er die in den Logen sitzenden Hofdame und andere distinguirte Damen auf und pflog mit denselben eine lebhaftige Conversation.

* (Diätenprozeß.) In Breslau beschloß das Oberlandesgericht in dem Diätenprozeß gegen den socialdemokratischen Reichstags-Abgeordneten Kräcker Beweiserhebung durch Vernehmung mehrerer Zeugen.

Vermischtes.

— (Ueber eine Modethorheit), der in jeder Stadt mehr oder weniger gehuldet wird, spottet Paul von Schöndhan in einem an die „Hamburger Nachrichten“ gerichteten Briefe wie folgt: „Der Geschmack unserer Tage hängt mit verschwundenen Zeiten. Das Aelteste ist das Neueste. Vor einiger Zeit hat ein industriöser Kopf ausgegrabene Bücher auf den Markt gebracht, mit zerklüftem, über und über beschmutzten Leinwandeinband, verrosteten Eisenbeschlägen und gebräunten Blättern wahre Buchmummien, die durch eine sehr geschickte Behandlung den Schmin eines tausendjährigen Alters erhielten. Wer die Reinheit liebt, empfindet ordentlich einen Abscheu vor der Berührung mit diesen verschimmelten Schmöckern; aber der Versuch muß sich gelohnt haben. Das Büttchen hat alle Luxuspapiere verdrängt; es werden nicht nur Specielarten daraus gedruckt, sondern auch zarte Gedichte und grausame Buchdramen. Selbst die Visitenkarten, welche einst gar nicht nett und glatt genug sein konnten, haben sich von der Mode überdöseln lassen, und daß man nur noch rauhen Blättern mit dünnem, ungleich ausgewalktem Rande schreibt, ist selbstverständlich. Vermohtes Briefpapier heißt eine dieser neuen Erfindungen. Das Papier war durch einen hellen Kaffeestich oder durch Thee gezogen. In einer Papierhandlung zeigte man mir Briefpapier und Couverts mit angebrannten Mandeln; die Stanten des Papiers waren verengt und dort lernte ich auch das von Mäusen angegriffene Briefpapier kennen, das mir als besonders beliebt empfohlen wurde. Wo soll die Briefpapierthorheit hinführen? Man schreibt heute auf hochrothem Papier bei dessen Anblick es einem vor den Augen kimmert, auf künstlich gestellten Fegen; man gebraucht drei-, fünf- und achtstellige Couverts, die an der unaussprechlichen Stelle zu öffnen sind. Das Monogramm ist abgethan, auch die altheidischen Sprüche, die gewöhnlich zu dem Inhalt des Briefes absolut nicht paßten, haben ihre Beliebtheit verloren, und Operettenpapiere sind an ihre Stelle getreten. Diese Idee verbannten wir den Wienern, und kaum war der „Häuserbaron“ im Theater an der Wien aufgeführt, als auch schon Briefpapiere auftauchten, welche in der Ecke mit Hauptfiguren aus der neuen Strauss'schen Operette geschmückt sind. Aber auch das ist nur die Variation einer alten Idee; man muß Nochnichtdagewesenes finden müssen. Man wird Briefpapiere herstellen, die genau so aussehen, als wäre — Käse oder Wurst eingewickelt gewesen. Je toller, desto besser!“

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Belgenland“ von Antwerpen am 28. Januar und „Main“ von Bremen am 29. Januar in New-York angekommen.

* **Neuerseischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 1. bis incl. 7. Februar. (Mittheilung von Brasch & Nothmann, Berlin W., Friedrichstraße 78. Montag den 1.: „Rosario“, Hamburg-La Plata; „Memphis“, Hamburg-Balparaiso-Arica-Mollendo-Gallapagos-Dienstag den 2.: „City of Chicago“, Liverpool-New-York; „Tentonia“, Hamburg-Mexico; „Port Adelaide“, London-Australien; „Surat“, London-Bombay; Mittwoch den 3.: „Fulda“, Bremen-New-York; „Schweizerland“, Antwerpen-Philadelphia; „British Crown“, Liverpool-Philadelphia; „Enrique“, Liverpool-Havana; „Gellert“, Hamburg-New-York; „Pavonia“, Liverpool-Boston; „Tegan“, Liverpool-Colon-New-Orleans; „Sumatra“, Amsterdam-Batavia; „Liguria“, Gravesend-Australien; „Blafra“, Liverpool-West- und Südwestküste von Afrika; „Koslin Castle“, London-Colon; „Navarino“, London-Colombo-Madras-Calcutta. Donnerstag den 4.: „Adriatic“, Liverpool-New-York; „Saragasso“, London-Indien; „Furnessia“, Glasgow-New-York; „Valparaiso“, Hamburg-Brazilien; „Architect“, Liverpool-St. Thomas-Port au Prince-Jerome-Progreso-Vera-Cruz-Tampico-Velke; „Athenian“, Hamburg-Cap-Colomb-Freitag den 5.: „Congo“, Bordeaux-La Plata; „Procida“, Hamburg-Australien; „State of Nevada“, Glasgow-New-York; „Paracene“, Liverpool-Para-Manaos. Samstag den 6.: „Pennland“, Antwerpen-New-York; „Zaandam“, Amsterdam-New-York; „Thuringia“, Hamburg-Westindien; „Oregon“, Liverpool-New-York; „Amerique“, Havre-New-York; „St. Nazaire“, St. Nazaire-Colon; „Californian“, Liverpool-Batavia; „Volaria“, Hamburg-New-York; „Sumatra“, Southampton-Batavia; „Clan Buchanan“, Liverpool-Bombay-Kurrachee; „Clan Grant“, Liverpool-Colombo-Madras-Calcutta.

Räthsel.

Oft tritt man zwar mit Füßen mich,
Doch heil' ich auch Schnitt, Stoß und Stich.

Auflösung des Räthfels in No. 20: Flügel, Lüge.